

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Mit Volldampf in die Freibadsaison 2012

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 705, 06/06/12



Mit Volldampf in die neue Halle. Der VfL-Sparkassenbrief.



Sparkasse
Gumpersbach-Bergneustadt

Der VfL-Sparkassenbrief wird bei einer Laufzeit von 1 Jahr mit 0,50 % p. a. für den Anleger verzinst. Die Sparkasse zahlt zusätzlich auf die angelegte Summe 0,50 % als Sponsoringleistung. Die Mindestanlagesumme beträgt 10.000,- €. Bei einem Gesamtkontingent des VfL-Sparkassenbriefes von 20 Mio. € beträgt die **max. Sponsoringleistung an die VfL Handball Gumpersbach GmbH 100.000,- €**. Das Angebot ist zunächst bis zum 31.10.2012 befristet. Der VfL-Sparkassenbrief ist in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Gumpersbach-Bergneustadt erhältlich. Weitere Infos über www.sparkasse-gm.de oder Tel.: 02261-310. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gumpersbach-Bergneustadt.**



Stefan Kottmann ist Neustadts neuer Schützenkönig

Nach fast schon zum Normalfall gewordenen Problemen mit der Platzwahl, erlebten Neustadts Schützen ihr Traditionsfest an Pfingsten bei „Kaiser- und Königswetter“ und die Majestäten konnten am Schießstand in der Gimbornstraße ermittelt werden.

Die Königskrone holte sich Stefan Kottmann mit dem 107. Schuss und regiert die Neustädter Schützen nun mit Ehefrau Christiane. Prinz wurde Pascal Kottmann mit dem 62. Schuss und nahm Kim Kind zur Prinzessin. Kinderkönig ist Fynn Tesmer (47. Schuss) mit Kinderkönigin Julia Gerheim. Die Kaiserwürde holte sich schließlich Guido Reinzhagen (83. Schuss). Er wird von Ehefrau Andrea begleitet. Die Trophäe des Neustadtkönigs ging an Achim Pohl (64. Schuss). Ihm zur Seite steht Svenja Pohl.

Die Krönung erfolgte durch Bürgermeister Gerhard Halbe am Montagabend im Festzelt. Beim Festkommers am Samstag gab es zahlreiche Ehrungen für Jubilare im Verein: Heinz-Gerd Schneider, Jörg Franzel, Kornelia Kormann und Axel Tomasetti für 25 Jahre/Joachim Dick, Theo Fuss, Rainer Heitmann, Dieter Milz, Manfred Müller, Karl-Heinz Peglow, Karl-Heinz Werkshage, Roland Werkshage, Fritz Wildner, Prof. Dr. Volker Zumtobel, Randolf Mühlhoff und Lothar Domnick für 40 Jahre/Erich Ohrendorf für 50jährige Mitgliedschaft/Für 60 Jahre Eugen Bruchhaus, Kurt Bruchhaus, Hubert Halbe und Reiner Wahlefeld.

Mit dem traditionellen Frühschoppen am Dienstag nach Pfingsten klang das Neustädter Schützenfest aus.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 13. Juni - gemein-

sam mit dem Haupt- und Finanzausschuss - sowie am 27. Juni, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Straße 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am 20. Juni, ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Straße 256.

Bergneustadt feierte 711. Stadtgeburtstag mit der offiziellen Eröffnung des neuen Freibades

Der 711. Stadtgeburtstag der „Feste Neustadt“ am 12. Mai stand zunächst ganz im Zeichen der offiziellen Eröffnung des komplett renovierten und umgebauten Freibades an der Kölner Straße am Ortsausgang Richtung Wiedenest. Der Sport- und Förderverein, gleichzeitig Träger der Einrichtung, hatte geladen und viele Neustädter und Ehrengäste ließen es sich trotz der kühlen Witterung an den Eisheiligen nicht nehmen, das Bad zu besichtigen und mit dem Förderverein zu feiern.

Neben Bürgermeister Gerhard Halbe, dem Vorstandsvorsitzenden Frank Grebe von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Kreissportverbandsvorsitzenden Bodo

Löttgen, dem Landtagskandidaten der SPD, Dr. Roland Adelman, der stellvertretenden Landrätin Monika Hüttenmeister und dem Präsidenten des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, konnte Fördervereinsvorsitzender Hans-Otto Becker als besonderen Gast den Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Harry Voigtsberger, begrüßen.

Der wies in seiner Ansprache darauf hin, das das Freibad Bergneustadt für ihn ein einzigartiges Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen sei, welches durch die Trägerschaft eines privaten Vereins und Bürgerengagement erhalten bleibe, während viele Freibäder im Lande aufgrund der kommunalen Finanzkrise geschlossen würden. Das Land habe daher auch einen Beitrag zur Finanzierung des Umbaus geleistet, um dieses besondere Engagement zu unterstützen und zu würdigen, so der Minister.

Das bürgerschaftliche Engagement hoben auch Bürgermeister Gerhard Halbe und Sparkassenchef Frank Grebe besonders hervor. Die Deutsche Gesellschaft unterscheidet sich von vielen anderen Europäischen Ländern durch die enge Verbindung von ortsansässigen Banken, dem Mittelstand sowie Ehrenamt und Vereinen und mache solche Er-

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2012

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung: Uwe Binner

Satz:

Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:

NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Dan, Hoenow, Rührer

Titelbild: Michael Kleinjung

**Redaktionschluss für die
nächste Ausgabe:
27. Juni 2012**

folgsgeschichten wie das Freibad Bergneustadt erst möglich, so Frank Grebe. Der Bürgermeister erklärte, dass der Eröffnungstag erst der Beginn der Geschichte sei. „Jetzt ist es wichtig, dass die Bergneustädter mit den Füßen abstimmen und ihr Bad auch nutzen, damit die Erfolgsgeschichte weitergehe“, so der Bürgermeister.

Die Verantwortlichen wiesen zum Abschluss des offiziellen Teils darauf hin, dass der Verein weiterhin alle nur erdenkliche Hilfe im laufenden Betrieb des Bades benötige und baten um Unterstützung. Ansprechpartner hierfür ist Hans-Otto Becker, Tel.: 02763/67 46. Auch finanzielle Hilfe ist weiterhin von Nöten (Spendenkonto 112 862 bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, BLZ 384 500 00).

Der Vorsitzende des Vereins Bergneustadtmarketing, Christian Baumhof, überreichte bei der Einweihung einen Scheck von 500 Euro zur Beschaffung von Spielgeräten für das Bad.

Das neue Maskottchen des Bades, eine Ente, wurde auf den Namen „Badino“ getauft. Den ausgeschriebenen Namenswettbewerb gewann Svenja Lehmann aus der Olper Straße in Bergneustadt. Dann hieß es nur noch „ab ins Wasser“ und das Freibad in vollen Zügen genießen.



Öffnungszeiten



Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Der nächste Termin ist der 7. Juli 2012.**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Hans-Otto Becker (Bildmitte) im Kreis der Gratulanten. Es gab viele gute Wünsche für den Sport- und Förderverein des Freibades bei der offiziellen Eröffnung am 12. Mai.

Mit der Einweihung des Bades war der diesjährige Stadtgeburtstag natürlich noch lange nicht beendet. Der Samstagnachmittag stand im Zeichen des Kinder-, Jugend- und Familienfestes auf dem Rathausplatz. Ab 14.00 Uhr hatten der Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur und die Begegnungsstätte Hackenberg mit dem Zirkus Orlando ein buntes Programm und vielfältige Möglichkeiten für die jungen Besucher zusammengestellt. Für den künstlerischen Rahmen des Nachmittags sorgte die Kinderkulturschule des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur unter der Leitung von Mariesol Cubero, die gegen 15.00 Uhr eine Bilderausstellung mit Werken von Kindern zwischen 4 und 15 Jahren im Rathaus eröffnete. Die interessanten und schönen Exponate der jungen Künstler können jederzeit zu den Öffnungszeiten des Rathauses auf Ebene 3 besichtigt werden.

Daneben gestaltete der junge Künstler und Graffiti-Sprayer Tim Rothstein die Fassade am Eingang des Jugendtreffs der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal. Auch hier lohnt ein persönlicher Augenschein des interessanten Werks – möglich bei Tag und Nacht.

Mit dem Zug des Bürgermeisters, der Marketenderinnen, Landsknechte und einiger Honoratioren der Stadt vom Heimatmuseum zum Losemundbrunnen begann ein

weiterer Höhepunkt des Stadtgeburtstages. Eigentlich sollte der Bürgermeister vom Rathausplatz marschieren, dann vom Jägerhof und schließlich wurde es das Heimatmuseum. Böse Zungen behaupteten, dieses Durcheinander könne nur einen Grund haben – der Bürgermeister wollte dem Sparkommissar aus Köln entkommen.

Am Losemundbrunnen warteten bereits viele Bürgerinnen und Bürger um die „dreckelige Wäsche“ der Stadt im vergangenen Jahr zu erfahren. Nach der Begrüßung durch den Heimatvereinsvorsitzenden Utz Walter, der den Sponsoren des Stadtgeburtstages in Zeiten knapper Kassen besonders dankte, trat der Bürgermeister ans Rednerpult. Galt es doch, den Stadtdukaten, die höchste Auszeichnung der Stadt, die einmal im Jahr an Personen/Organisationen verliehen wird, die sich in besonderer Weise um die Stadt verdient gemacht haben, zu überreichen. Viele Neustädter ahnten es vielleicht schon – in diesem Jahr ging der Stadtdukaten an den Sport- und Förderverein des Freibades, der mit seinem außergewöhnlichen Einsatz den Erhalt einer der wichtigsten Einrichtungen der Stadt gesichert und mit diesem Projekt weit über die Stadtgrenzen für Aufsehen gesorgt hatte.

Unter dem kräftigen Applaus der vielen anwesenden Besucherinnen und Besucher

Mit dem Bergneustädter Stadtdukaten sind bisher ausgezeichnet worden:

1982 Paul Sprunkel († 18.11.2003)	1999 Rolf Immicker († 12.08.1999)
1983 Georgios Alewridis († 17.02.2002)	2000 Ingo Bockemühl
1984 Gerhard Weiner († 07.11.1994)	2001 Anja Harteros
1985 Hubert Halbe	2002 Walter Jordan
1986 Werner Ohrendorf († 26.11.1997)	2003 Ludwig Pawlik († 07.02.2012)
1987 Karl Ruland († 16.02.2009)	2004 Hildegard und Dietmar Baumhof
1988 Else Mohr († 07.04.2007)	2005 Johannes Köhler, Rainer Donges
1989 Helmut Eckhoff, Christoph Volke († 21.12.1999)	2006 Zirkus Orlando/Heike Symnick
1990 August-Wilhelm Welp	2007 Bruno Hünermund
1991 (kein Neujahrsempfang wg. Golfkrieg)	2008 Dieter Müllenschläder
1992 Dr. Wendel Schindele	2009 Landsknechte u. Marketenderinnen Hauptmann Frank Wiesner
1993 Ricarda und Dr. Allan Spence	2010 Ulrich Geiger
1994 Herbert Wolf († 21.07.1996)	2011 SV Wiedenest/Andreas Clemens u. TV Wiedenest-Pernze/Karl-Heinz Opitz
1995 Ilse Schöler († 10.06.2006)	2012 Sport- und Fördervereins Freibad Bergneustadt/Hans-Otto Becker
1996 Ralf Zimmermann	
1997 Walter Köster	
1998 Erika Hellwig († 28.09.2011), Margret Stöcker	

überreichte Bürgermeister Gerhard Halbe nachfolgend Stadtdukat und Urkunde mit folgendem Text:

„In Anerkennung der besonderen Verdienste für die Stadt Bergneustadt wird dem Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt e. V., vertreten durch den 1. Vorsitzenden Herrn Hans-Otto Becker, im Rahmen des 711. Stadtgeburtstages durch den Bürgermeister der städtische Dukaten verliehen.“

Nach dem Abendläuten der Altstadtkirche warteten die Besucher gespannt darauf, was es an „schmutziger Wäsche“ über das Stadtgeschehen des letzten Jahres zu berichten gab. Gerda Rippel und Horst Kowalski präsentierten den Neustädtern, Bürgermeister, Rat und Verwaltung als „Minchen“ und „Karl von der Dörspe“ in bekannt humorvoller Weise die städtischen Themen aus ihrer Sicht.

Ob das „St. Anton Gedächtnisplateau“ (neues Gewerbegebiet Lingesten), das Freibad, der EHEC-Erreger, das Ausscheiden des Kämmerer-Azubis Thorsten Falk, der vorgeschlagene Rathausverkauf und Umzug ins alte Rathaus an der Othestraße, der Stärkungspakt mit dem besonderen Triple AAA für Bergneustadt (hier schweigt die Redaktion), der neue Kämmerer im Spar-(Sumpf-)loch mit der Hoffnung – an der (Geld)-Quelle hockt der Knabe, der Sparkommissar aus Köln, Springbrunnen auf dem Rathausplatz, Chillplatz für Jugendliche, der Pleitegeier als geplante Zierde am neuen Kreisverkehrsplatz Deutsches Eck und nicht zuletzt die Gummersbacher – alles bekam wieder die gebührende Erwähnung der beiden Originale.

Nach dem Brunnengespräch feierten die Neustädter gemütlich rund um den Losenmundbrunnen weiter und konnten beim Public Viewing des Pokalendspiels zwischen Borussia Dortmund und Bayern München neben städtischen Themen auch den Fußball genießen (je nach Fanlage).



Brunnengespräch 2012 der Bergneustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski in heimischer Mundart

(Auszüge des Gesprächs sind ins Hochdeutsche übersetzt)

Karl: Chunn oowend Minchen.

Minchen: Joo, chunn oowend Karl.



Karl: Nu stonn fii alt wiir hii. Mr maut sik wungern wii flott soon Joor förbii äss.

Minchen: Joo Karl, unn je äller mr würrt, ümmsoo flotter äss soon Joor rümm.

Karl: Datt maine äk uk Minchen. Eärwen haaren fii noch Sylvester, unn dirrn Oowend alt wiir.

Minchen: Wii, dirrn Oowend alt wiir?

Karl: Tja förr unse aale Nijestat äss datt dirrn Oowend doch uk soone Art Sylvesterfiir. Dirrn Daach äss se noch sierwenhunderttiir Joore aalt unn mooren würrt se nuu sierwenhundertälf Joore unn dai Landsknächde hänn datt nijje Joor froier mätt Böllern bechrübt wii sirk datt förr Sylvester jehöört. Dirrt Joor awwer mätt Musik.

Minchen: Wann mr ät soo besüüt häsde Rächt Karl. Awwer eent äss soo jebliirwen wii ät luuter woor. Datt aale Joor hätt uns wiir än chancen Hoop dräckelijje Wäsche hingerlooten unn dai mauten fii dirrn Oowend durch de Mangel dräjäen. Also, aan de Arwet.

Karl: Fangen fii ännss mätt nem chaanz chrooten Wäschestück aan Minchen: Ät St Anton Jedächtnis-Plateau im Lingesten äss so churrd wii feerdich.

Minchen: Joo unn, wii firrle fann dänn fiifenfuffichdausent Quadratmetern hänn se alt ferkofft?

Karl: Tja, äk häwwwe noch nich jehoort, datt doo üwerhaups eener nen eenzijjen Meter hänn wäll.

Minchen: Se hänn doch wall nich datt chanze Jält in dn Sand oer beärter jesacht in dn Lehm gesatt?

Karl: Tja „mr süüt ännss“, sache dr Blinge.

Minchen: Awwer ät joof taum Jlück uk schö-

nere Wäschestücke. Dootau jehöört chanz jewiss, datt fii Nijestätter ännss wiir bewiirsen hänn, wann ät dropp aankümmt, haalen fii tesaamen. Ät jing doodrümm tweehundertfuffichdausend Mark Euro biieen te sammeln förr de Badeaanstalt. Dann wüll de Sparkasse noch ännss fuffichdausent doobii daun will datt dai draihundertdausend Mark Euro dai Bedingung doofürr wooren, än Kredit famm Land te kriien. Unn ät hätt jeklappt, unn ät kunn loss chonn mätt dr Bucherijje. Unn dirrn Morjen äss dai nijje Badeaanstalt innjeweiht wurdren.

Karl: Joo Minchen, ät äss dull watt dai Becker mätt siinem Förderfereen feerdich jebracht hätt. Unn ät wöör noch schöner jewäersen, wann doo nich dai Tuun wörr, dänn se just än paar Meter förr dämm Clubhuus famm Schwimmfereen jebuchet hänn. Awwer dai mächde sinn, wääjnen dr Fersirkerung. Mii feil sofortens datt Schild inn, watt in Metzjerijjen förr dr Düür steht. Doo äss än Hund dropp unn doodropp steht: „Fii mauten doobuuten bliirwen!“

Minchen: Unn nuu wällen dai Schwimmer ärr Feste in ner angeren Badeaanstalt in dr Nooberschaft fiiren. Datt jürrt ät joo wall nich. Dr Schwimvereen jehöört doch hii bij unse Badeaanstalt. Äk ferstooe de Welt nich mee.

Karl: Tja Minchen, dr Tuun äss awwer nuu doo, dää. Off mr datt nich andersch hää reejeln können, äk ferstooe datt uk nich. Awwer äk ferstooe soo manches nich mee. Wii uk datt mr nuu uut Köörnern wii Mais unn Weizen Benzin maaket unn in angeren Jääjenden opp dr Welt mauten die Lüü ferhungern, will datt se te wirrnich Köörner hänn, ümm Brot te backen. Nää watt ne dulle Welt.

Gerda: Awwer datt jefällt uk firrnen Lüüen hii

Für 25 Jahre Einsatz im Heimatverein erhielten die Marketerinnen Christel Vedder, Marianne Achenbach und Helga Schönstein (von rechts) eine Auszeichnung vom Heimatvereinsvorsitzenden Utz Walter überreicht.





Buntes Treiben beim 711. Stadtgeburtstag mit Freibaderöffnung und Kinder, Jugend- und Familienfest





Bergneustadt – Gummersbach - Köln

Über 60 Jahre Erfahrung in Energie-, Daten- und Gebäudetechnik!

Besuchen Sie unsere neue, innovative Miele-Ausstellung



Kölner Straße 296 * 51702 Bergneustadt

Telefon: 0 22 61 - 9 46-0 / Fax: 4 93 92
www.bremicker.de * email: info@bremicker.de
 Montag-Freitag: 8.00 - 17.00 Uhr, Samstag: 8.30-12.00 Uhr



PRAXIS
für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger
PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik • Massage
 Lymphdrainage • Sportphysiotherapie
 Fußpflege • Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 • 51702 Bergneustadt-Wiedenest
 Tel. (0 22 61) 4 99 12 • Mobil (01 71) 3 73 03 08 • Fax 4 20 47

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



<http://www.bergneustadt.de>



Christliches Trauerhaus • Bestattungen

aeterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer
 stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pflingst • Bestatter
 Kreuzstraße 1 • 51702 Bergneustadt

0 22 61/5 46 45 02



STEINMETZBETRIEB

Rölle



M A R M O R

G R A N I T

G R A B M A L E

E I N F A S S U N G E N

Kölner Straße 392 a

51702 Bergneustadt

Tel. 0 22 61/4 59 28

Fax 0 22 61/47 01 14

info@steinmetz-roelle.de

www.steinmetz-roelle.de

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme



Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel



Internet: www.korthaus-gmbh.de
 E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
 Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

Beraten • Planen • Bauen

bii uns nich unn se tanken dänn E-tiirn-Sprit nich, uk wann se dänn Bio-Sprit jenannt hänn. Unn Bio sall joo soooo jesunnt sinn, würrt uns fertaalt. Off awwer üerwerall Bio drinn äss wo Bio droppsteht? Wai weet datt alt so genau?

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

Minchen: Aber es gab zum Glück auch schönere Wäschestücke. Dazu gehört ganz gewiss, dass wir Neustädter mal wieder bewiesen haben, wenn es darauf ankommt, halten wir zusammen. Es ging darum 250.000 Euro zu sammeln für unser Freibad. Dann wollte die Sparkasse 50.000 Euro dazu geben, weil diese 300.000 Euro die Bedingung für einen Kredit vom Land waren. Es hat geklappt und die Baumaßnahmen konnten beginnen. Und heute Morgen ist das erneuerte Freibad nun eingeweiht worden.

Karl: Ja Minchen, es ist schon toll, was Hans-Otto Becker mit seinem Förderverein geschafft hat. Und es wäre noch schöner gewesen, wenn da nicht der Zaun wäre, der nur ein paar Meter vor dem Clubhaus des Schwimmvereins errichtet worden ist. Aber der musste aus versicherungsrechtlichen Gründen sein. Mir fiel sofort das Schild ein, das vor Metzgereien steht. Auf dem ist ein Hund abgebildet und darunter steht: „Wir müssen draußen bleiben!“

Minchen: Und dann kündigten die Schwimmer an, sie wollten ihre Feste künftig in benachbarten Bädern durchführen. Das gibt's ja wohl nicht. Die Schwimmer gehören doch zu unserem Freibad. Ich verstehe die Welt nicht mehr.

Karl: Tja Minchen, der Zaun ist aber nun da. Ob man da keine bessere Lösung hätte finden können, ich verstehe das nicht. Aber ich verstehe so manches nicht mehr. Wie auch, dass man aus Mais- oder Weizenkörnern Benzin herstellt und in anderen Gegenden auf der Welt Menschen verhungern, weil sie zu wenige Körner haben, um Brot zu backen. Nein, was für eine verrückte Welt.

Minchen: Das gefällt aber auch vielen Menschen bei uns nicht und sie tanken den E10-Sprit nicht, auch wenn man ihn Bio-Sprit genannt hat. Und Bio soll ja so gesund sein, wird uns erzählt. Ob aber überall Bio drin ist, wo Bio draufsteht? Wer weiß das schon so genau?

Karl: Joo Minchen, datt äss dai Frooche, förr allem wann mr weet, datt Bio-Jemoise unn Bio-Fleesch soochaar üerwer dausende fann Kilometer mätt Fluchzeuigen uut Südamerika unn China noo Deutschland jebracht würrt, will datt sirk mätt dämm Bio churrt Jelt ferdainen lött. Unn dann opp eenmool woor ät passeert: Än nijjes Killer-Virus doochde opp unn sorchde förr Angst unn Schrecken. EHEC hänn se datt Diirchen jenannt unn datt woor weärkenlang uut dm Fernsehen unn uut dn Zeitungen nich mee wächtedanken. Weesde noch?

Minchen: Joo sirk datt. Unn dann jing datt Rätsel rooen lass, woo datt her koom. Jurken, Tomaten unn Schloot jereiten in Ferdacht unn kain Mensch koffte dai noch. Chanz ferdächtich wooren Jurken uut Spanien. Dai süll mr oppkainen Fall eärten. Joo, mr maakde sirk Sorjen, awwer datt EHEC woor joo wiit wäch im Norden. Bis dann opp eenmool uk än Fraumensch uut dr Schtaat EHEC haa unn soochaar doodraan jestorwen äs. Doowoor datt Killer-Virus opp eenmool chanz nooh bii. Unn spääer staltte sirk dann ruut, ät wooren nich de Jurken, uk nich de Tomaten ower dr Schloot, nää, opp Sprossen soot datt Saudiirchen unn dai Sprossen koomen uutjereärknet fann nem Bio-Hoff.

Karl: Joo, unn opp dämm Hoff sall sirk joo eener die Hänge nich jewäschen hänn, wii hai fann Hüüschchen koom. Dai woor datt eeentliche Saudiir. Unn genau doodropp hätt datt EHEC-Virus jeluurt unn hätt sirk mätt jefletschden Teärnen opp dai Sprossen fann Bockshornkleesamen jesatt. Doo haaen se uns mätt darr Warnung förr dn



Jurken anns im wahrschaen Sinn ds Woordes int Bockshorn jejaachd. Datt datt awwer bloos eener woor, dai sirk nomm driiten de Finger nich jewäschen hätt, datt jelöowe äk nich, dann wöören nich so firrle Virrusse ungerwääens jeweaärsen.

Minchen: Also eent äss chanz kloor: Opp Bio kann mr sirk uk nich ferlooten. Woodropp kann mr sirk dann üerwerhaups noch ferlooten, Karl?

Karl: Tja Minchen, doo brüuket mr chaarnich lange te üerwerlääjen, doo fällt mii bloos eene Saake inn: De Schtaat maaket fann Joor tau Joor mee Schulden. Datt äs so sirrker ass wii ät Amen in dr Kärke unn doo kannsde dik dropp ferlooten. Uk dirrt Joor wiir.

Minchen: Karl, woo sall datt dann hirrn chonn, wann mr bloos Sierwendrissich Millionen innümmt, awwer fiifenfeerzig Millionen uutjürrt? Datt jürrt doch wiir än Loark fann acht Millionen Mark Euro.

Karl: Joo so äss datt Minchen, unn datt Loark wöör opp eenen Schlach tau, wann se nich üerwer fiiftiirn Millionen Mark Euro aan dn Kreis noo Chummerschbach brängen müchden. Joo wann, wann, wann – wann dr Hund nich jedirrt hää, dann hää hai dn Hasen jekreejen.



Minchen: Unn will datt so bliift, würrt datt Loark fann Joor tau Joor uk noch daiper.

Karl: So äss ät Minchen, förrjes Joor stungen se am Affchrund unn dirrt Joor sinn se eenen Schritt widder.

Minchen: Unn ungen in dämm Loark maut Sump sinn unn de Zeitung schreef, eener

uut dm Root naa jesacht, sai sooten bis üerwer alle twee Ohren in dämm Sump.

Karl: Joo, unn dai Baron fann Münchhuusen sall ät joo feerdich jebracht hänn, sirk aan dn eejenen Hooren uut dm Sump te trækken. Unn watt maaket unse Bürjermäster? Häsde datt jesain aan Wiirerfastnacht? Hai seärtet sirk soon jeärten Mopp fann Heino opp siinen Kopp. Doo äss awwer nix te maaken mätt aan dn Hooren uut dm Sump tain. Doo häsde dann bloos dänn Mopp in dr Hand.

Minchen: Datt äss woor. Awwer wann hai dänn Heino-Mopp nich omm Kopp hää, wii wällsde dann bii ämm änn Packend kriien, woo soo churrd wii nix äss?

Karl: Doo häss du nuu wiir Rächd Minchen, datt wöör soo flutschich ass wii än Stück Seefe in dr Badewanne.

Minchen: Unn dann hätt än uk noch siin Kämmerei-Azubi alleene jelooten mätt darr chansen Driite unn hätt nuu siin Schööpchen biim Acherferband int Drüue jebracht.

Karl: Woo du jerade Falk sääs, äk hää doch jedacht, datt hai äns so richdich zeicht, watt hai kann unn nich so flott de Flinte int Koorn schmitt. Awwer dai kann ät lachen nuu nich haalen.

Minchen: Awwer äk sii doch soon kitzen truurich, datt hai wäch äss. Unn datt maus du doch uk taujeärwen Karl, kainer kunn so schön Drissijer Schilder oppställen wii hai.

Karl: Joo awwer, omm Wäch in de Schulden schiint hai sirk sälwer awwer nich aan dai Drissich jehaalen te hänn: In eenem Joor fann Pickhardtschen Nothuushalt in de Üerwerschuldung.

Minchen: Unn watt hett hatt?

Karl: Chanz eenfach: Förr eenem Joor haaen se nix mee unn in dirrsem Joor hänn se chaar nix mee. Nuu mauten se sochaar ät Roothuus ferkoopen. Äk jelöowe joo, datt se mätt dr Verwaltung wiir ungen am Deutschen Eck in datt aale Roothuus wällen. Ät äss mii so ferdächtich, datt soo att siit Moonaten de Finster offjekleärt sinn ass wenn se doo am ümbuchen wöören. Unn „Altes Amt“ steht uk alt doodraan.

Minchen: Dr Falk hätt joo sälwer jesacht: Ne uutjezeerte Kau künn mr nich mee melken.

Karl: Awwer eent maut mr joo uk sääen: Dr Bürjermäster unn dr Kämmerer hänn ät joo chaarnich alleene in dr Hand watt beärter te maaken, wann se luuter fann uurwen jesacht kriien, watt se te daun unn te looten hänn.

Minchen: So richdich stollt soochen se opp dämm Bild im Heemetblättchen uk nich uut, wii se mätt eernten Jesichtern dn Huushalt



fürrestallt hänn. Se soochen eher so uut, ass wann se Angst doofür hääen, dn Arsch jehauen te kriien.

Karl: Tja Minchen, mii koomen se opp dämm Bild so füll; ass wann se in soo nem Auto opp nem Kingerkaressel sööten. Du weest joo, doo sinn fürne uk Stüüerräer doomätt datt dai Blaachen doo draan drääjen kunnen. Awwer off se nuu rächts- oer linksrüm drääjen, datt Auto föört luuter rund, oone datt datt drääjen sirk uutwirkt. Doo kümmt doch sirker Froide opp biim bürjermästern.

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

Minchen: Also eins ist ganz klar. Auf Bio kann man sich nicht verlassen. Worauf kann man sich denn überhaupt noch verlassen, Karl?

Karl: Tja Minchen, da braucht man eigentlich nicht lange zu überlegen, da fällt mir nur eine Sache ein: Die Stadt macht von Jahr zu Jahr mehr Schulden. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche und darauf kannst du dich verlassen. Auch in diesem Jahr wieder.

Minchen: Karl, wo soll das denn hinführen, wenn man nur 37 Millionen einnimmt, aber 45 Millionen ausgibt? Das ergibt doch wieder ein Loch von 8 Millionen Euro?

Karl: Ja so ist es, Minchen und das Loch wäre mit einmal zu, wenn man nicht über 15 Millionen Euro an den Kreis nach Gummersbach überweisen müsste. Ja wenn, wenn wenn - wenn der Hund nicht ... dann hätte er den Hasen erjagt.

Minchen: Und weil das so bleibt, wird das Loch auch von Jahr zu Jahr noch tiefer.

Karl: So ist es, Minchen, im vorigen Jahr standen sie am Abgrund und in diesem Jahr sind sie einen Schritt weiter.

Minchen: Und unten in dem Loch muss Sumpf sein und die Zeitung schrieb, jemand aus dem Rat hätte gesagt, man steckte bis über beide Ohren im Sumpf.

Karl: Ja und der Baron von Münchhausen soll es ja fertiggebracht haben, sich an den eigenen Haaren aus dem Sumpf zu ziehen. Und was macht unser Bürgermeister? Hast du das an Weiberfastracht gesehen? Er setzt sich eine gelbe Perücke vom Heino auf seinen Kopf. Da ist dann aber nichts zu machen mit an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen. Dann hast du nur die Perücke in der Hand.

Minchen: Das ist wahr. Aber wenn er die Heino-Perücke nicht auf dem Kopf hätte, wie willst du ihn dann zu fassen kriegen, wo so gut wie nichts ist?

Karl: Da hast du nun wieder Recht Minchen, das wär so flutschig wie ein Stück Seife in der Badewanne.

Minchen: Und jetzt hat ihn auch noch sein Kämmerer-Azubi allein gelassen mit dem ganzen Mist und hat sein Schäfchen beim Aggervorband ins Trockene gebracht.

Karl: Da du gerade Falk sagst, ich hätte doch gedacht, dass er mal so richtig zeigt, was er drauf hat und nicht so schnell die Flinte ins Korn schmeißt. Aber der kann nun das Lachen nicht halten.

Minchen: Aber ich bin doch ein wenig traurig, dass er weg ist. Und das musst du doch auch zugeben Karl, keiner konnte so schön 30 km/h-Schilder aufstellen wie er.

Karl: Ja, aber auf dem Weg in die Schulden scheint er sich selbst nicht an die 30 gehalten zu haben. In einem Jahr vom Pickhardschen Nothaushalt in die Überschuldung.

Minchen: Und was heißt das?

Karl: Ganz einfach: Vor einem Jahr hatte man nichts mehr und in diesem Jahr haben sie gar nichts mehr. Nun muss man sogar das Rathaus verkaufen. Ich glaube ja, dass man mit der Verwaltung wieder in das alte Rathaus am Deutschen Eck einziehen will. Es ist mir so verdächtig, dass dort schon seit Monaten die Fenster abgeklebt sind, als wenn man da schon umbauen würde. Und „Altes Amt“ steht auch schon dran.

Minchen: Herr Falk hatte je selbst gesagt, eine ausgezehrte Kuh könne man nicht mehr melken.

Karl: Aber eins muss man ja sagen: Der Bürgermeister und der Kämmerer haben es ja gar nicht allein in der Hand, etwas zu verbessern, wenn man ihnen immer von oben sagt, was sie zu tun und zu lassen haben.

Minchen: So richtig stolz sahen sie auf dem Bild im Heimatblättchen (Bergneustadt im Blick) auch nicht aus, als sie mit ernsten Gesichtern den Haushalt vorgestellt haben. Sie sahen eher so aus, als wenn sie Angst hätten, den Hintern versohlt zu kriegen.

Karl: Tja Minchen, mir kamen sie auf dem Bild so vor, als wenn sie in einem Auto auf einem Kinderkarussell säßen. Du weißt ja, da sind vorn auch Steuerräder dran, damit die Kinder daran drehen können. Aber ob sie nun rechts- oder links herum drehen, das Auto fährt immer rund, ohne dass sich das Drehen auswirkt. Da kommt bestimmt Freude auf beim bürgermeistern.

Minchen: Firrl Froide schiint ät awwer biim Bürjermästern uk nich üerwer dänn Stärkungspakt famm Land te jeärwen. Hai hätt de Fuust alt in dr Butzentäsche jeballt.

Karl: Watt mr soo höört doodrüerwer, kann ät sinn, datt fii alle kaine Froide doormätt hänn kunnen. Opp dr eenen Siite sall de Schtaat bis Tweedausentsässtirn jedes Joor

mee sparen oer mee inneärmen. Unn woo sall se mee inneärmen, wann nich dörch höchdere Stüüern.

Minchen: Dann hänn fii alle watt doorfann, wann se uns daip unn daiper in de Täsche chriipen. Watt sääen dai doo urwen dann so jeerne? Alle müchden dn Jürrtel enger schnallen. Unn mätt alle mainen se sirk sälver awwer nich. Datt hänn fii wiir jesain, ass se sirk ännns eärwen fiifhundert Mark Euro im Moonat mee jeneemicht hänn. Äk wüssde uk ännns jeerne wii datt mätt dämm Jürrtel enger schnallen biim Bürjermästern chonn süll? Dai kriit doch kaine Luft mee.

Karl: Datt süüt mr joo bii dn Chrieche. Dänn klainen Lüüen doo hänn se dn Jürrtel so eng jeschnallt, datt se kaine Luft mee kriien und dai, dai Jält haaen, hänn ät innt Utland jebracht. Unn dai Chrieche wooren bii dn Rate-Achturen oppjefallen. Dai hänn ännns jerooen watt dai Helenen noch opp dr hoochen Kante haaen. Unn doorbii hänn se jemirket, datt dai kain Trippel AAA ferdaint hänn. Ass äk datt mätt dämm Trippel AAA ät eerschede Mool jehoort häwwwe, dache äk, datt hää watt doomätt te daun, datt mr ungenrüm nich chanz dicht äss. Awwer nää, äk muchde leeren: Datt hätt bloos watt doormätt te daun, off de Jält häss oer nich. Wann de firrl Jält häs, dann kriis de Trippel AAA unn wann de kain Jält häs, dann äs ät füllbii mätt AA un ät trippelt uk nix mee.

Minchen: Dann süüt ät füll de Schtaat awwer düüster uut. Nu hänn fii doch alt siit Jooren datt sälwe Stück dräkelijje Wäsche mätt dänn Schulden in dn Hängen unn schuuen unn rubeln doodraan rüm. Awwer dai Driiteflecken famm Pleitejeier kriit mr eenfach nich mee ruut.



Karl: Weesde watt Minchen, doo de Schtaat nuu sowieso kain Eejen mee hätt unn alles dn Banken jehöört, daun fii datt sauijje Stück Wäsche eenfach mätt opp dänn chrooten Hoopen füll de Banken.

Minchen: Off datt ännns watt hülpet? Awwer fiilichts würrt joo nuu alles beärter mätt unsem nijen Kämmerer. Knabe hätt dai arme Keerl dai nuu ungen im Sump sirrtet unn ümm Hülpe raupen maut.

Karl: Unn dai Hülpe sall joo fann nem Sparkommissar kormen unn dai sall datt daun, woofann dr Falk jesacht hätt, ne uutjezeerte Kau künn mr nich mee melken. Unn äk häwwwe datt dunkelbruune Jefoil, datt fii alle dai Koihe sinn, bii dännen dai doch probeert uns te melken. Mii lööpet ät alt iiskaalt üerwer dn Rüjjen, wann äk mii füllställe, wii dai Keerl mätt kaalen Hängen opp eenen taukümmt unn säuket ne Stelle, woo hai melken kann. Unn watt unsen nijen Kämmerer Knabe betripet, kann mr bloos horpen, datt fii datt Dichterwoord: „Aan dr Quelle soot dr Knabe“ nich ümmdichten

mauten in: „Aan dr Bahre soot dr Knabe“.

Minchen: Tja Karl, een Sarch-Naael hää sinn kunnen, wann se nuu wiir än düüren Bijjeorneten in ät Roothuus jehorlt hääen wii de Schwatten datt wullten.

Karl: Dänn jürrt ät nuu joo nuu nich Minchen, awwer äk wedde, datt fii dai fäälenden Milli-onen mätt höchderen Stüüern betaaen mau-ten. Äk sai än alt kormen, dänn Sparmelker mätt dänn iiskaalen Hängen. Brrr.

Minchen: Dann maut mr joo eejentlich dull im Kopp sinn, wann mr hii in dr Schtaat wonnen bliift. Unn wann dai Fabrikanten luuter mee Jewerbestüüer betaaen mau-ten ass wii angerschwoo, dann kannsde hii baal sääen: „Dr Lätzde maaket ät Licht uut“. Dä. Wämm as dann jehulpen?

Karl: Wann mr dann awwer süüt, wii alt ännss mätt dämm Jält ümmjechangen wüürt, watt fii nich hänn, dann kriit mr än dicken Hals. Doo hänn se im Meerz dai chrooten Ulmen omm Kärkhoff affjemaaket dai aan darr Fuur nomm Lingesten hirm stungen. Dai wooren krank unn muchden wäch. Awwer doo hännse dai chrooten Bööme eenfach darr Fuur runger fallen looten unn ungen opp dänn Tuun dai doo aan darr Siite noo dn Jelaisen hirm stung. Dai Tuun uut dicken Brääern, dai aan lisenpööle jeschruuft wooren, woor bloos noch Müll. Doo äss aanschiinend kainer opp dai Idee jekormen, dai Brääer fürrheer affteschruuwen unn opp de Siite le lääen. Nää, eenfach kaputt jebroarken unn nich meete jebruuken. Mr hält ät im Kopp nich uut.

Minchen: Datt kann doch wall nich woor sinn. Dai Tuun maut doch wiir doohirn unn änn nijjen Tuun jürrt ät doch nich ümmsüss. Nuu kostet dai joo sirker nich de Welt, awwer uk datt sinn unse Stüüern, dai dann unnöodich uutjejärrwen weeren. Nuu sinn fii alt dn chancen Oowend am jöömern, doobii joof ät doch uk än paar schöne Saaken in dr Schtaat. Äk dänke doo teiirscht ännss doodraan, datt noo tiirm Jooren äns entlich dai Bucherijje aan dr Chaussee soo churrd wii feerdich jewurden äss, bis opp dänn Kreisel am Deutschen Eck. Watt opp dänn dropp kümmet äss joo aanschiinend noch jeheem ower wees duo watt, Karl?

Karl: Äk hääwe uk noch nix jehoort Minchen, awwer watt hälsde doofann: Änn chrooten, schwatten Pleitejeier künn äk mii doo füställen, mätt Bläumchen drümmerüm. Awwer süss maut äk dii Rächd jeärwen, datt dai Bucherijje ännss än Enge jefungen hätt, äss churrd unn ät süüt joo uk eejentlich chanz nett uut. Fürr datt Innweihungsfest haaen se uns joo än Bürjermästertsopp fersproarken. As äk noch so bii mii dachde, wii sall datt dann wall chonn uut dänn paar Hooren famm Bürjermäster än langen Tsopp te maaken, loos äk, dai Jieselmänn müll dänn fiifentwüntich Meter lan-



gen Tsopp ass Heärwe-Deelchen backen. Äk wussde chaarnich, datt dai Jieselmänn soon langen Uuerwen hätt.

Minchen: Watt bii darr Innweihung nich soo chanz passde, woor aanfangs dai Rään. Awwer dootau hätt uns dr Bürjermäster ferkloort, datt wöör kain Rään, datt wöören Froidenträänen dai dr Hiernel am hüülen wöör, will datt ät hii soo schön jewurten wöör. Awwer än paar Flecken opp darr schönen witten Wäse jürrt ät uk: Dai liirijjen Jeschäfte. Datt jeet alt loss biim Boohren Lieschen, woor tau lätsd soon türki-sches Laila drinn woor. In dänn Pavillon neärwenaan, dai uk lange liirij stung, äss joo nuu de Post innjetroarken. Än Stückchen wider ropp, woor froier de Drocherii Fernholz drin woor unn dann än Laaen fürr Sportsaaken, äss ät düüster. In dr Koophalle äss dr Schlecker wäch unn omm Ohl dr REWE unn nuu hätt uk noch dr Hälmes taujemaaket.

Karl: Joo Minchen, aan eenijjen Ställen süüt ät truurich uut. Ümmso mee hääwe äk mik doodrüerwer jefroit, datt se nuu ännss endlich aanjefangen hänn, dai Dräckecke in Klain-Usbekistan, äk maine doo ungen aan dr Schusse woor dai chancen Taxis rümmstonn, datt se doo ännss aanjefangen hänn, watt oppterümen. Datt sooch doo joo uut, wii biim Hermann Löns im Rucksack. Awwer famm Deutschen Eck wider ropp süüt ät churrd uut. Durch dänn Springbrunnen hänn se ät soochaar feerdich jebraacht, Leärwen opp dänn Roothuusplatz te

brängen unn datt nich bloos dunnerschdachs.

Minchen: Jo jo, awwer Leärwen hätt manchmool uk Krach unn dai kümmet nich bii allen churrt aan. Wann dai jungen Lüü mätt ärrer Rollbrääern te change sinn, jefällt datt noch lange nich allen, dai dann dänn Krach ümm de Ooren hänn. Dai brüchden eejentlich än Oort, woo se ärrer Kunststückchen maaken kunnen, ohne angeren opp de Nerven te chonn. Awwer doo sinn fii alt wiir biim Jält, watt nich doo äss.

Karl: Awwer dai Jugendstadtroot soiket uk noch än Platz, än Chillplatz. Äk weet joo nich, watt datt äss, awwer ät maut chanz wichdich sinn, unn watt mätt Nixdaun te daun hänn. Datt mr doofürr än extro Platz brüüket, wussde äk nich. Awwer äk sii sowiiso hingerm Moond. Äk dache uk, än I-Pod wöör än Kochpott fürr Eier te koarken. Stutzich wurte äk dann, ass äk hoorde, ät jööf uk an I-Pad unn än I-Phone unn doofürr Apps unn doomätt künn mr uk twittern unn uk innt Fatzebock. Süü mik nich so aan Minchen, äk weet joo datt datt Facebook hää, awwer ät maaket mii so richdich Froide, wann mr süüt wii manche Lüü tesaamenzucken, wann äk Fatzebock sääe. Oone Englisch lööpet joo nix mee. Oone Englisch weet mr noch nich ännss, datt datt dirm Oowend hii än Event äss, än Highlight im chancen Joor, wann fii unser allen Schtaat Happy Birthday sääen. Dann äs sät uk kain Wunger, wii soo ne ällere Dame in Chummerschbach in än Café koom unn änn Kaffe Togo känn wull. Neärwenaan wull eener opp Nummer sirker chonn unn haa än Schild fürr siine Düür jestallt, doo stung dropp: „Kaffee to go, auch zum mitnehmen“. Unn dann ät Internet, kann alles, weet alles. Awwer eent kann ät nich: „Nyestätter Platt“. Un datt äs schurrt soo. Soo, datt muchde äk äns lossweeren! Unn famm Feeling her, hääwe äk nuu än chuddes Jefeil. Awwer dann koom: „I like Freibad Bergeustadt“. Äk fasse ät nich. Muchde datt sinn mätt dämm Spruk? Woorümm nicht: „Ich liebe das Freibad Bergeustadt!“

Minchen: Karl, duu woorscht joo wii oppjedrääjet, ümm nich te sääen, wii jedoopt. Awwer ät äss joo woor. Wann mr sirk tripet hätt ät nich mee „Chunn Daach“, nää mr würrt mätt „Hi“ bechrüüst. Wann mr unteeren jeet, hätt ät „Bye“, wann mr sirk wungert „Wow“ unn aanstatt „Entschuldigung“ höört mr „Sorry“. Luuter mee Lüü sin-gen taum Jeburtsdaach „Happy Birthday“. Mr kann ät baal nich mee höören.

Karl: Datt äss woor Minchen. Soochaar Windfuuel fleijen looten äss out. Datt hätt



Mittelalterliche Klänge begleiteten die Rede und die Feierlichkeiten zum 711. Stadtgeburtstag der Feste Neustadt.



Feste Nyestadt
· 1301 ·



nuu Sport-Kiting. Doo höört ät uk bii mii opp. Wai awwer chaarnich mee oone Englisch utkümme, datt äss dr Friedhelm Julius.

Minchen: Datt äss kloor, dai ferkeert joo nuu uk in höchderen Kreisen. Doobii hätt hai noch Jüäck jehätt, datt hai fülljes Joor nich uk noch Latainisch spreärken muchde, wii hai biim Papst taum Eärten innjelaan woor. Bli dämm Eärten woor dr Papst nich doobii unn so muchde dr Friedhelm siin Eärpelsrahmsüppchen alleene uutierpeln.

Karl: Awwer bii dr Messe hänn se änn dann bis opp acht Meter aan dn Papst rannjelooten, doo kunn hai ass Evanjele nich meckern. Hai maut sirk ass Präsident mätt allen churr haalen. Datt deet hai uk mätt siinem Dackel Max. Wann dai Max Hunger hätt, dann fuert hai dann mätt nem silvern Lierpel, hai jeet än paar Mool mätt ämm Chassi, hai nümmt än in siinem Auto mätt unn wann ät bärchopp oer nr Trappe ropp jeet, dann nümmt hai siinen Max opp dn Arm unn dräat änn ropp unn hai sorcht doofür, datt siin Max luuter watt te suppen hätt. Datt brängt eenen opp dann Jedanken, off mr bii ämm ümm Asyl aanhaalen künn, wann mr änn aalt äss. Äk jelöwe datt wöör nich schlächd. Bloos mätt dämm suppen müchde mr noch uuthangeln, off ät wii biim Max unbedingt Waater sinn müchde.

Minchen: Drööm du äns schön widder Karl. Äk froie mik in darr Tiit alt änn doo drüerwer, datt füll Aale unn angere Lüü dai ät nödich hänn, dai nijje Tafel in froieren Hotel Hollmann aan dr Schussee nuu feerdich äss unn dai Lüü doo fersorcht weeren. Ät würt firrl te firrl aan Eärtenssaaken furt jeschmirten, watt mr eejentlich noch bruken künn. Datt äss ne Sünge unn Schange. Off se dässwäajen aan eenijjen Stellen in dr Schtaut Müllkörwe affenormen hänn, datt mr nich mee soo firrl wächschmiiten kann?

Karl: Datt soo firrl Eärtenssaaken wächjeschmirten weeren, künn awwer watt doomätt te daun hänn, datt fii soo firrl Leärwensmittelschäffde in dr Schtaut hänn. Unn nuu kümme joo baal uk noch dai Aldi uut Därschel in de Schtaut ungen in Sassekusen, wann se doo noch mee fann Wahlefelds Fabrik affriiten.

Minchen: Joo, doo räajen sirk alt de Chummerschbacher drüerwer opp. Doobii bruken dai Lüü uut Därschel noo dämm nijjen Aldi nich fill widder te loopen oer te föören, ass noo dämm aalen Oort aan dr Mullenstroote.

Karl: Awwer ät jürrt joo noch mee taum oppräajen füll dai Chummerschbacher. Doo wäll doch eener doo ungen, woo dai Trakus woor, soochaar drai nijje Märkte oppmaaken. Doojäajen wullen de Chummerschbacher dann füll Jericht chonn. Unn doo hää doch eener uut Chummerschbach jesacht, datt dää datt chudde Verhältnis mätt dr

Nijeschtaut nich belasden. Äk wussde chaar nich, datt fii mätt Chummerschbach änn Verhältnis hääen unn dann uk noch än chuddes. Mii württ angst unn bange.

Minchen: Woo duu jerade angst unn bange säasd. Än chanz jewaltijjen Schrecken häwwe äk jekreejen wii äk in dr Zeitung dai Üerwertschrift loos, unne Heemetmuseum lööch in dausent Deelen doo. Ümm Hierns Willen dache äk, datt württ doch wall eenmool nich woor sinn. Mätt dm richdijjen Brill kloorte sirk dann flott opp, datt doomätt än Pussel fann Museum jemaint woor, datt dausent Deelee hätt un watt mr füll tiern Mark Euro koopen kunn.

Karl: Joo Minchen, äk häwwe mik fann darr Üerwertschrift uk innt Bockshorn jaachen looten unn dache teiirsch: „Horpentlich äss kainen fann dn Waltersch watt passeert.“ Datt kloorte sirk joo opp, kainer woor in Jefaar, alle wooren jesunnt unn so kunnten fii dn chancen Füllstand fann Heemetvereen in Meerts wüerwählen. Än nijjen aalen Füllstand hänn fii nuu wiir. Watt fii noch bruken kunnten, wöören noch nijje normale Mättlieder. Doomätt wäll äk awwer nich jesacht hänn, datt dai im Füllstand nich normal wöören. Dai sinn uk normal, bloos opp ner höchderen Stufe, süss hääen fii se nich jewählt.

Minchen: Watt opp höchderer Stufe hänn uk dai säs fann Historischen Arwetskrais fann Heemetvereen jeleistet. Dai hänn in dr Velmike än Denkmool füll dn Linden Willem oppjestalt, unne Heemetdichter Wilhelm von der Linde. Dai Willem hätt firrl Schnükelcher fann froier ass Jedicht opp Nijestätter Platt oppjeschriirwen unn doomätt firrl jedoon, datt unse aale Sproarke noch nich chanz ungerjechangen äss.

Karl: Datt äss wall woor Minchen. Awwer äk jelöwe, dai Ungerchang fann unsem Platt äss nich mee optehaalen. Ät jürrt luuter wirnijjer Lüü dai ät ferstonn unn noch wirnijjer, dai ät spreärken kunnen. Datt äss alt wiir soon Stück fann unse aalen Kultur watt dr Dörschpe runger jeet unn ät äs schurt, datt ät datt Denkmool in dr Velmike nuu jürrt. Fii sääen Danke aan dn Historischen Arwetskrais. Awwer uk fii wellen dirn Oowend mätt nem klainen Jedicht aan dn Linden Willem danken.

Minchen: Datt Jedicht fann Willem hätt: „Platt mätt Striepen“

1. Froier kunn äk nich bechriipen joof ät datt uk, Platt mätt Striepen? Watt äk soo teheeme hoorte datt woor Platt, aan dämm nix stoorte.
2. Doch dann wooren mätt dann Jooren wai tau Höjjerem jebuoren mätt dämm watt de Aalen sachden nich tefriien, unn se dachden:

Karl: 3. „Datt watt froier fii soo hoorten,

so in deärwen, knappen Woorden kann mr nuu doch nich mee bruken!“ Se fertoochen äre Schnuuten.

4. Wullten mätt dann hoochen Heeren sirk ferjliken ... unn ferkeeren. Scheenen mee nuu ass se wooren. So koom ät dann so mätt dn Jooren Datt watt äk nüü kann bechriipen ... eärwen nuu ... datt „Platt mätt Striepen“.

Mätt dämm Jedicht wull hai sääen, datt mr alt tau siiner Tiit mätt Platt nich widder koom, soo wii mr hüütichendaaches mätt Deutsch alleene opp dr Karriereleer nich widder kümmt, oone englische Striepen. Unn wai weet datt beärter ass wii dr Friedhelm. Oone Deutsch mätt Striepen wöör hai nüü nich Präsident jewurden. Unn doo maut äk joo sääen: Beärter Striepen in dr Sprooke ass wii opp dr witten Weste wii bii nem angere, dai änn füll korte Tiit unse Präsident woor.

Minchen: Filichts weeren eenes Daaches dai englischen Striepen luuter breeer unn unse deutsche Sprooke stirwet, wii nuu unse Platt. Äk sääe bloos: I like Freibad. Wai weet? Awwer datt bruken fii twee joo nich mee te eärwen.

Karl: Äk sii awwer änn jespannt off fii noch eärwen, datt fann St. Anton Plateau änn dai eerschen Meter ferkofft weeren. Datt datt noch nix jeärwen hätt, brüüt eenen nicht te wungern. Dai Wäch opp datt Plateau äss mätt nem Tuun affesperrt unn aan dämm Tuun äss än Schild „Betreen ferbooen“ unn „Blaachen haffden füll äre Äldern“, oer ümmjekeert. Kain Wunger datt doo jedereener Schiss hätt, sirk datt Plateau änn te besain. Dr Bürgermäster hätt joo alt jesacht, wann se datt horizontale Jewerbe-Jebiet nich ferkofft kriien, dann kunnten se doo wiir Däncker seärten. Dai stonn dann wänichsdens strack. Unn chroin württ ät nuu alt. Mr süüt änn.

Minchen: Wann fii änn ehrlich sinn, ät süüt nich churt uut füll de Schtaut. Luuter wirnijjer Lüü wonnen hii, nich änn twünnichdausent kriien fii noch bliien. Omm Hackenbärg hänn se alt aanjefangen dai hoochen Hüüser affteriiten, unse Jält jeet noo Chummerschbach, dai uns tesaamen mätt Reichshoff ümmzingeln unn dai twee klauen uns uk noch unse Schäuler.

Karl: Te sparen jürrt ät uk nix mee. Fii hänn siit Jooren bloos än halwen Bürgermäster, uk wann hai nich so utsüüt, hai hätt awwer so. Wirnijjer jeet nich. Unn neärwen Chummerschbach unn Reichshoff klauen uns uk dai Ölper de Schäuler. De OVAG wäll dässwäajen alt nich mee doohirn föören. Nu hänn se datt Wäajerkuusener lisenbahntunnell wiir oppjeboort datt mr doo wirnichdäns noch te Faut oor mätt nem Droottirsel int Sauerland kümme. Awwer du häss Rächd Minchen, ät süüt nich churr uut füll unse Nijeschtaut noo üerwer twünnich Jooren schwatte Rootsmehrheit. Awwer ät äss noch än kitschen Leärwen in dr Schtaut. Un datt datt soo bliift hänn fii alle mätt in dr Hand. Also, dn Kopp nich hangen looten unn ät Bäsde druut maaken, jedereener füll sirk unn alle tesamen. Unse Aaltfürrderen hänn de Schtaut noo all dann Bränden uk nich oppjeärwen.

Minchen: Unn dänkt draan, mooren äss nich bloos Jeburtsdach fann dr Schtaut, nää ät äss uk Wahl-Dach. Maakent datt Krüzchen aan dr richtigjen Stelle, datt äss churt füll unse Demokratie.

Karl: Fii klappen unse Wäschmaschine nuu tau, maakent ink noch än schönen Oowend. Dr Immickersch Rolf sächde nuu noch: „Passt opp, datt ät mooren froi im richtigjen Bädde wakerich werdet“ unn fii twee sääen:

Minchen und Karl: Bliift jesunt und Tschüss tesaamen.



Gesamtergebnis der Landtagswahl in Bergneustadt

Wahlbezirk		Wahlberechtigte	Wähler im Wahllokal	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	PIRATEN	Sonstige
010 – Sessinghausen	Erststimme Zweitstimme	774 774	337 337	4 2	333 335	143 115	136 111	10 23	23 45	19 21	2 20
020 – Dreiert / Baldenberg	Erststimme Zweitstimme	831 831	349 349	8 5	341 344	130 100	146 118	16 28	12 32	29 36	8 30
030 – Ohl	Erststimme Zweitstimme	763 763	265 265	3 3	262 262	88 76	116 97	13 22	13 19	24 22	8 26
040 – Altstadt	Erststimme Zweitstimme	853 853	457 457	17 16	440 441	175 150	200 160	18 42	13 28	32 36	2 25
050 – Druchtemicke	Erststimme Zweitstimme	786 786	364 364	7 8	357 356	119 90	156 128	12 31	17 39	44 31	9 37
060 – Hunschlade	Erststimme Zweitstimme	768 768	348 348	8 11	340 337	102 92	184 163	20 29	10 18	19 23	5 12
070 – Wiedenbruch	Erststimme Zweitstimme	820 820	425 425	7 8	418 417	166 140	178 154	22 30	15 33	29 33	8 27
080 – Kleinwiedenest	Erststimme Zweitstimme	819 819	343 343	8 4	335 339	129 104	138 116	14 26	16 25	30 33	8 35
090 – Nistenberg	Erststimme Zweitstimme	828 828	369 369	6 7	363 362	115 95	194 170	14 22	13 21	18 16	9 38
100 – Leienbach	Erststimme Zweitstimme	726 726	264 264	11 9	253 255	102 88	106 98	4 9	9 13	26 23	6 24
110 – Hackenberg I	Erststimme Zweitstimme	805 805	314 314	12 8	302 306	99 90	135 115	14 27	10 14	31 23	13 37
120 – Hackenberg II	Erststimme Zweitstimme	851 851	400 400	10 10	390 390	181 145	138 121	15 27	20 37	28 30	8 30
130 – Wiedenest I	Erststimme Zweitstimme	990 990	507 507	7 3	500 504	235 196	171 166	24 35	22 36	36 31	12 40
140 – Wiedenest II	Erststimme Zweitstimme	921 921	423 423	5 7	418 416	176 136	175 156	25 39	14 32	23 30	5 23
150 – Pernze	Erststimme Zweitstimme	868 868	457 457	2 3	455 454	233 193	164 145	18 34	15 34	19 27	6 21
161 – Neuenothe	Erststimme Zweitstimme	447 447	200 200	2 4	198 196	82 58	79 65	6 14	7 24	20 17	4 18
162 – Belmicke	Erststimme Zweitstimme	400 400	237 237	4 3	233 234	123 100	69 77	11 10	10 26	18 14	2 7
Summe	Erststimme Zweitstimme	13.250 13.250	6.059 6.059	121 111	5.938 5.948	2.398 1.968	2.485 2.160	256 448	239 476	445 446	115 450
Briefwahlbezirke I + II	Erststimme Zweitstimme		1.245 1.245	36 34	1.209 1.211	540 442	465 435	73 79	49 139	61 60	21 56
Summe Bergneustadt	Erststimme Zweitstimme	13.250 13.250	7.304 7.304	157 145	7.147 7.159	2.938 2.410	2.950 2.595	329 527	288 615	506 506	136 506
in %	Erststimme Zweitstimme		56,2 56,2	1,8 1,6	98,2 98,4	41,1 33,7	41,3 36,2	4,6 7,4	4,0 8,6	7,1 7,1	1,9 7,0
in 2010	Erststimme Zweitstimme		55,4 55,4			46,8 40,6	37,8 31,7	5,0 8,1	3,5 6,8	4,8 5,2	2,2 7,4

Ergebnisse der Landtagswahl in der Stadt Bergneustadt



Am 13. Mai 2012 fanden in Nordrhein-Westfalen die Wahlen zum 16. Landtag statt. Die Ergebnisse der einzelnen Bergneustädter Wahlbezirke, unterteilt nach Erst- und Zweitstimmen, sind in der mit abgedruckten Tabelle aufgeführt. Die Wahlbeteiligung in Bergneustadt betrug 56,2 %.

Das Direktmandat im Wahlkreis Oberberg 24 (Süd), zu dem auch Bergneustadt gehört, gewann der SPD-Bewerber Dr. Roland Adelman.

Gesamtergebnisse im Wahlkreis Oberberg 24 - SÜD (Bergneustadt, Engelskirchen, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl, Wiehl):

Zweitstimme

Wahlberechtigte: 99.184, Wähler: 55.784, gültige Stimmen: 54.871, ungültige Stimmen: 913 Wahlbeteiligung: 56,2 %.

CDU	17.032 (31,0 %)
SPD	19.624 (35,8 %)
GRÜNE	5.353 (9,8 %)
FDP	4.962 (9,0 %)
DIE LINKE	1.127 (2,1 %)
PIRATEN	4.163 (7,6 %)
Sonstige	2.610 (4,8 %)

Gesamtergebnisse im Wahlkreis Oberberg 23 - NORD

(Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Radevormwald, Wipperfürth):

Zweitstimme

Wahlberechtigte: 122.585, Wähler: 65.497, gültige Stimmen: 64.482, ungültige Stimmen: 1.015, Wahlbeteiligung: 53,4 %.

CDU	20.989 (32,6 %)
SPD	21.700 (33,7 %)
GRÜNE	6.241 (9,7 %)
FDP	6.406 (9,9 %)
DIE LINKE	1.197 (1,9 %)
PIRATEN	4.805 (7,5 %)
sonstige	3.144 (4,9 %)

Direkt gewählt über Erststimme Peter Biesenbach (CDU).

Ergebnisse der Arbeitsgruppe Demografie

Die parteiübergreifende Arbeitsgruppe Demografie hat im Frühjahr 2011 eine umfassende Bürgerbefragung in Bergneustadt durchgeführt. Knapp 9 % der Bergneustädter Haushalte haben sich daran beteiligt. Ziel der Befragung war es, demografische Handlungsfelder zu ermitteln. Nunmehr ist die differenzierte Auswertung der Fragebögen erfolgt. Die Ergebnisse sind überwiegend positiv. Es bedarf jedoch einer besseren Vermarktung der genannten Stärken der Stadt. In einigen Teilbereichen wird aber auch deutliche Kritik geübt. Die nachstehend genannten Bereiche sind mögliche demografische Handlungsfelder für Politik und Verwaltung in Bergneustadt:

Sport

Die Befragten bewerteten das Sportangebot in Bergneustadt als außerordentlich vielfältig und gut. Hier besteht die Chance, eine

der Bergneustädter Stärken positiv zu vermarkten - Bergneustadt als „Sportstadt“.

Bücherei und Musikschule

Das Angebot ist vielfach nicht richtig bekannt. Sofern Angebote bekannt sind, werden diese positiv bewertet. Mittlerweile konnten die Bereiche durch Flyer und Öffentlichkeitsarbeit mehr Menschen zugänglich gemacht werden.

Jugendliche / Jugendtreffs

Attraktive Angebote für Jugendliche sind vorhanden und werden auch als solche wahrgenommen. Die Angebote und Öffnungszeiten der Einrichtungen sind mittlerweile ausgeweitet worden. Insbesondere an den Abenden bestand Bedarf, der jetzt u. a. mit dem „offenen Jugendtreff“ in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal abgedeckt wird. Die Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung müssen jedoch noch intensiver erfolgen.

Sauberkeit

Die Sauberkeit der jeweiligen Stadtteile wirkt sich unmittelbar auf die empfundene Wohn- und Lebensqualität aus. Die Befragten zeigten hier eine große Unzufriedenheit, weil vielfach deutliche Mängel wahrgenommen werden. Dies führt dazu, dass einzelne Stadtteile unattraktiv erscheinen und die Befragten unzufrieden mit der Situation sind.

Im Bereich der offenen Kritik wurde auffällig häufig Hundekot erwähnt, der in einzelnen Stadtteilen Wege und Straßen massiv verschmutzt. Außerdem wurde der mangelhafte Zustand von einigen Spielplätzen mehrfach genannt. Es besteht in diesem Aufgabenfeld erhebliches Verbesserungspotential.

Barrierefreier Wohnraum

Aktuell sind 20 % der Bergneustädter Einwohner älter als 65 Jahre. Diese Zahl wird zukünftig steigen und damit auch der Bedarf an barrierefreiem Wohnraum. Trotz gu-



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Steuerbonus für häusliches Arbeitszimmer – die Hürden bleiben hoch

Seit dem Jahr 2007 können Aufwendungen für ein häusliches Büro steuerlich nur als Werbungskosten bzw. Betriebsausgaben abgezogen werden, wenn entweder

- für die berufliche oder betriebliche Tätigkeit kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht **oder**
- das Arbeitszimmer den Mittelpunkt der gesamten beruflichen Tätigkeit bildet.

Kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung

Die erste Voraussetzung hatte das Bundesverfassungsgericht erst im Jahre 2010 eingefordert. Als Arbeitsplatz im Betrieb gilt dabei jede Art von Arbeitsplatz, an dem die geforderten Arbeiten ausgeführt werden können. So ist ein Arbeitsplatz in einem Großraumbüro auch dann ein anderer Arbeitsplatz, wenn er dem Angestellten nicht individuell zugeordnet werden kann. Auch bei einem Lehrer stellen die Plätze im Lehrerzimmer einen anderen Arbeitsplatz dar. Dies gilt auch, obwohl jeder weiß, dass dort nur schwer in Ruhe zu arbeiten ist.

Werden hingegen mehrere Tätigkeiten ausgeübt, in dem z. B. neben dem Anstellungsverhältnis nebenberuflich noch einer anderen Arbeit nachgegangen wird, steht für diese Nebentätigkeit kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung.

Ist diese Voraussetzung erfüllt dürfen die Kosten des Arbeitszimmers geltend gemacht werden. Allerdings ist ihr Abzug auf 1.250 EUR pro Jahr begrenzt und wenn Ehegatten gemeinsam das Arbeitszimmer nutzen, wird dieser Höchstbetrag auf beide aufgeteilt.

Arbeitszimmer als Mittelpunkt der beruflichen Tätigkeit

Dass die zweite Voraussetzung erfüllt ist, ist in der Praxis nur selten der Fall. Hierzu wird nämlich nicht auf die Dauer des Aufenthalts in dem Zimmer abgestellt. Die Steuergerichte prüfen vielmehr den qualitativen Schwerpunkt der Tätigkeit und berücksichtigen dabei die „allgemeine Verkehrsanschauung“.

So ist ein Versicherungsvertreter hauptsächlich bei seinen Kunden tätig. Ein Lehrer unterrichtet hauptsächlich in seiner Schule. Gleiches gilt für den Hochschullehrer, selbst wenn er in seinem häuslichen Büro seine Forschungstätigkeit ausübt. Nach Auffassung der Richter sind nämlich nicht die Forschungstätigkeiten sondern die Vorlesungen in der Universität prägend. Auch ein Richter spricht sein Urteil im Gericht, selbst wenn er sich zu Hause wesentlich länger mit der Vorbereitung des Urteils beschäftigt.

Hingegen kann bei einem freien Journalisten oder einem Heimarbeiter der Mittelpunkt der Tätigkeit tatsächlich noch im häuslichen Arbeitszimmer liegen.

ter Förderungsmöglichkeiten durch öffentliche Mittel entsteht nicht ausreichend barrierefreier Wohnraum. Alternative Wohnformen im Sinne von Mehrgenerationenhäusern oder Wohngruppen können zukünftige Bedarfe abdecken. Durch den Ausbau dieser Art von Wohnraum besteht die Chance Einwohner zu binden oder neu zu gewinnen und einer Zunahme von stationären Heimaufnahmen entgegen zu wirken.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Kinderbetreuung in Bergneustadt als wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird grundsätzlich als gut empfunden. Allerdings kann durch eine noch flexiblere Gestaltung der Öffnungszeiten die Situation weiter verbessert werden. So würde für berufstätige Eltern das Umfeld familienfreundlicher gestalten.

Integration

Die deutlichste Unzufriedenheit der Befragten ist bei dem „Zusammenleben der verschiedenen Kulturen“ zu finden. In einer Stadt mit überdurchschnittlich hohem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund besteht hier Chance und Risiko zugleich. Es gilt für Bergneustadt die Integration zu fördern und zu fordern und positive Potentiale in der Zukunft zu nutzen.

Ehrenamt

Im Rahmen der Befragung haben sich 375 Bürger und Bürgerinnen bereit erklärt, ehrenamtliche Tätigkeiten zu übernehmen. Da die Befragung anonym war, können die einzelnen Personen nicht persönlich angesprochen werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, bei denen die Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamts besteht, können sich jederzeit bei der Stadtverwaltung (Tel.: 404-214/213, Frau Adolfs/Frau Müllenschläder) melden.

Weiteres Vorgehen

Derzeit wird die Thematik der möglichen Handlungsfelder in den politischen Gremien diskutiert. Deutlich hat der Sozialausschuss den Stellenwert der demografischen Faktoren und den konkreten Handlungsbedarf erkannt. Die Arbeitsgruppe Demografie hat den Auftrag erhalten, Umsetzungsmöglichkeiten für die einzelnen Handlungsfelder zu entwickeln. Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage der Stadt ist es jedoch notwendig Kooperationspartner zu suchen, die einzelne Handlungsfelder begleiten oder auch Projekte unterstützen und fördern.

Ein Beispiel ist das Handlungsfeld Sauberkeit, das konkret von Bergneustadtmarketing umgesetzt wird. Der Verein hat bereits im April eine erste große Frühjahrsputzaktion mit freiwilligen Helfern durchgeführt. Weitere Maßnahmen werden derzeit von Bergneustadtmarketing geplant, um dauerhafte Verbesserungen im Handlungsfeld Sauberkeit zu erreichen.

Neustädter Jugendstadtrat stellt sich der Haushalts-situation und spart mit

Auch der Bergneustädter Jugendstadtrat kommt am Thema „Sparen“ nicht vorbei. Auf der neunten Sitzung informierte Kämmerer Bernd Knabe die Jugendlichen über den Stärkungspakt und die Verschuldung der Stadt Bergneustadt. In anschaulichen und verständlichen Worten erklärte er die komplizierten Sachverhalte. Angesichts der hohen Summen und vielen Fragen haben die Parlamentarier beschlossen, sich mit den finanziellen Problemen in der Heimat



Es gibt viele Handlungsfelder im Bereich Demografie - Familien und Integration sind zwei Schwerpunkte in Bergneustadt.

zu befassen und die möglichen Sparmaßnahmen in der Projektgruppe „Geld und Sponsoring“ unter die Lupe zu nehmen. Denn mit Finanzierungen und Sparen hat der Jugendstadtrat durchaus schon eigene Erfahrungen sammeln können, erhält er doch von Anfang an keinen einzigen Euro aus dem städtischen Haushalt.

Wie zum Beispiel Events finanziert werden können, bewiesen die Parlamentarier bei der Sponsorensuche 2012. Die zuständige Projektgruppe sammelte über 1.000 Euro. Damit künftig noch mehr Geld in die Kassen fließt, wurde bereits 2011 die Aktion Tonerrecycling (Sammeln von leeren Druckerpatronen) gestartet. In Kooperation mit örtlichen Unternehmen kamen für 2011 gut 95 Euro heraus. „Diese Zahl ist ausbaufähig“, betonte Sprecher Leon Stahl, der erneut Kontakt mit Firmen und Geschäftsleuten aufnahm. Wer den Jugendstadtrat dabei unterstützen möchte, kann sich unter (0 22 61) 40 42 51 melden. Vor kurzem waren die Parlamentarier Florian Rattay und Leon Stahl in Brüssel beim bergischen Europaabgeordneten Herbert Reul, um unter anderem Fördermöglichkeiten für Jugendstadtrate zu erfragen.

„The Creeds“ überzeugten Neustadts Jugend und gewinnen den Band Contest zum Stadtgeburtstag

Rund 300 jugendliche Zuhörer zogen fünf Nachwuchsbands dem Endspiel um den DFB-Pokal vor und rockten im Bergneustädter Krawinkel-Saal. Der Jugendstadtrat hatte sogar noch eine weitere Wahl-option organisiert: Alle durften bereits am Abend vor der Landtagswahl ihre Kreuze abgeben - und zwar für ihre favorisierte Band.

Und das war gar nicht so einfach, denn die fünf Bands kämpften auf hohem Niveau und mit viel Spielfreude beim B[e]-Town Band-Contest des Neustädter Jugendstadtrates zum Stadtgeburtstag um die Stimmen des Publikums und den Hauptpreis. „The Creeds“ setzten sich knapp mit 85 Stimmen durch. Die Musiker haben sich damit einen Liveauftritt beim Neustädter Rathaus Open Air am 11. August gesichert. Auf den Plätzen zwei und drei folgten „Leopard Beard“ (74 Stimmen) und „Clumsy Fellow“ (65 Stimmen). Eine erstklassige Liveshow boten „The Black Cat Combo“, die das Programm eröffneten. Aber auch die Gruppe „Eldorado“ spielte nach Mitternacht noch stark auf und bildete einen rockigen Abschluss.

„Die Kreativität, die Eigenständigkeit in Stil und Texten und das musikalische Niveau der Bands sind enorm. Der Jugendstadtrat und die Musikgruppen haben den zahlreichen Besuchern einen tollen Abend geboten“, berichtete Michael

Zwinge, Leiter des Jugendstadtrates.

Noch am Abend zogen die Parlamentarier bei ihrem vierten erfolgreichen Event zum 711. Stadtgeburtstag ein positives Fazit und das souveräne Moderatoren-Trio Sanja Simonovska, Janin Trinkaus und Florian Rattay kündigte für das kleine Jubiläum im kommenden Jahr bereits eine Fortsetzung an.

11. Rathausplatz Open Air kann starten – Sparkasse und AggerEnergie engagieren sich in Bergneustadt und Gummersbach

Gute Nachrichten aus der Sparkassenzentrale in Gummersbach – Ende April stellten die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die AggerEnergie in einem gemeinsamen Pressetermin ihr diesjähriges Sponsoring für Gummersbach und Bergneustadt vor. Wie bereits in den Vorjahren können sich die Musik- und Sportbegeisterten auf mehrere Großveranstaltungen freuen.

Aus Bergneustädter Sicht ist das 11. Rathausplatz Open Air am 11. August das Highlight. Mit der Status Quo Coverband „Smiledriver“, der Gruppe „Flashback“, die bereits im vergangenen Jahr für gute Stimmung sorgte, der in der Region bekannten Band „Slyboots“ und dem Bergneustädter „Mick Mertens“ erwartet die Bergneustädter wieder ein außergewöhnlicher und abwechslungsreicher Musikabend bei gewohnt guter Stimmung. Durch die Veranstaltung, die gegen 17.00 Uhr eröffnet wird und selbstverständlich keinen Eintritt kostet, führt DJ Roland Reh.

Bereits am 6. Juli findet das 13. Lindenplatz Open Air vor dem Sparkassengebäude in der Gummersbacher Innenstadt mit einem tollen Programm statt. Nach der „Kölschen Nacht“



„The Creeds“ begeisterten die Jugendlichen beim Band Contest zum Stadtgeburtstag und sicherten sich den Liveauftritt beim Rathausplatz Open Air.

im vergangenen Jahr können sich die Besucher in diesem Jahr auf die Revivalband „Sweet“ und die Gruppe „Middle of the road“ freuen. Eintritt gibt's auch in Gummersbach nicht, dafür aber jede Menge gute Stimmung.

Sportbegeisterte können sich dann beim 10. AggerEnergie- und Sparkassenlauf am 30. September in der Gummersbacher Innenstadt engagieren.

Als besonderes Highlight wird vom 23. bis 28. Juli noch ein internationales Zirkuscamp verschiedener Jugendämter des Kreises für Kinder von 8 bis 12 Jahren auf dem Schützenplatz in Gummersbach stattfinden.

„Gemeinsam stark für die Region“ ist auch in diesem Jahr die Devise von Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und AggerEnergie. Die beiden Geschäftsführer Frank Grebe von der Sparkasse und Frank Röttger von der AggerEnergie betonten dann auch noch einmal, dass die besonderen Events nur die Spitze des Eisberges sind und darüber hinaus viele kleine Projekte und Maßnahmen in Bergneustadt und Gummersbach zum Wohl der gesamten Region gefördert werden.

Mitglieder des Jugendstadtrates zu Besuch beim Europaparlament in Brüssel

Am 11. April fuhren Florian Rattay und Leon Stahl vom Bergneustädter Jugendparlament auf Einladung von Herbert Reul nach Brüssel. Herbert Reul, Mitglied der EVP-Fraktion und EU-Parlamentsabgeordneter aus dem Bergischen Land, hatte die Jugendstadträte des Rheinisch-Bergischen Bereichs eingeladen. Abfahrt war in Bergisch Gladbach.

Nach dem Mittagessen in Brüssel beantwortete Herbert Reul viele Fragen der jungen Parlamentarier. Er gab Auskünfte zu seiner Arbeit in den Ausschüssen Energie, Forschung und Industrie sowie im Ausschuss für Regionale Entwicklung. Nach dem Gruppenfoto ging es dann in das Europaparlament. Herbert Reul zeigte den Jugendlichen, wo er sitzt und erklärte auch, dass die Parlamentarier nicht, wie in vielen Parlamenten üblich, an das Rednerpult gehen, sondern von ihren Plätzen aus Reden halten.

Nach der persönlichen Führung wurden die Jugendlichen von Herbert Reuls Mitarbeitern in das „Parlamentarium“ geführt, ein interaktives Museum, in dem sie mit einem elektronischen Guide durch die Geschichte der EU vom 2. Weltkrieg bis zur Gegenwart geführt wurden. Mit dem Aufenthalt im Parlamentarium endete ein informativer Tag in Brüssel.



Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und AggerEnergie präsentierten ein tolles Programm für 2012. Im Bild v. l.: Uwe Binner (Stadt Bergneustadt), Ulrike Rösner (Vorsitzende LG Gummersbach), AggerEnergie-Geschäftsführer Frank Röttger, Lauftrainerin Dorothee Steinborn, Sparkassenchef Frank Grebe und Johannes Drexler (Stadt Bergneustadt).

Sparkassen & AggerEnergie Rathausplatz Open Air

11. Bergneustädter

11. August '12

SLYBOOTS

Rock aus der Region

Smiledriver

Status Quo Coverband

Flashback

Hits von gestern bis heute

Mick Mertens

Acoustic Music

DJ. Roland Reh

powered by

ab 17:00 Uhr

EINTRITT FREI !





Wegeringhausener Eisenbahntunnel wurde als Fahrradstrecke freigegeben

Am 28. April wurde der ehemalige Eisenbahntunnel zwischen Wegeringhausen und Bergneustadt als Fahrradstrecke freigegeben und verbindet nun die Fahrradwege im sauerländischen Gebiet mit dem Wegenetz im Rheinland. Die Dorfgemeinschaften Wegeringhausen und Hützemert feierten dies mit einem großen Tunnelfest in Hützemert. Obwohl die Anbindung auf Bergneustädter Seite erst in naher Zukunft gebaut wird, nutzten viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt die Möglichkeit, den Tunnel über den provisorisch hergestellten Belmicker Weg in Pernze bei wunderschönem Frühlingswetter Richtung Drolshagen zu durchqueren.

Die Radsportgruppe des TV Klein-Wiedenest, die aus Fahrern Bergneustadts und Drolshagen besteht, hatte es sich nicht nehmen lassen, zur feierlichen Eröffnung geschlossen durch den Tunnel gefahren. Somit ist man sich auf beiden Seiten des Tunnels wieder ein Stück näher gekommen und mit der geplanten Fertigstellung des Alleenradweges wird es für vielen Bergneustädter möglich sein, komfortabel und schnell zur Biggetalsperre und zurück zu fahren.

Der letzte Zug des 1903 freigegebenen Eisenbahntunnels fuhr fahrplanmäßig 1979 durch den mit seinen 724 Metern nun längsten Radweg-tunnel in Westfalen und im Rheinland. Der Tunnel ist jährlich von November bis Mitte April geschlossen. Dann überwintern dort seltene geschützte Fledermäuse.

Durch den Wegeringhauser Tunnel wird der Bergische Panoramaradweg verlaufen und bei Olpe auf den Ruhr-Sieg-Radweg stoßen. Somit ist sogar eine Verbindung zum Ruhrtalradweg geschaffen. Für Radfahrer ist das eine einzigartige Erschließung des Bergischen Landes, des Sauerlandes und des Siegerlandes.

KINDER, KUNST & KULTUR

S O M M E R F E R I E N S P A ß
der Stadt Bergneustadt für Kinder
vom 9. Juli bis 21. August 2012

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,

„die Sommerferien stehen mal wieder an und alle überlegen, was man da wohl so machen kann. Das Wetter in Oberberg ist ja nicht immer so fein, das muss aber ja nichts schlimmes sein. Denn statt nur zu Hause rum zu gammeln, könnt Ihr Euch bei vielen Aktivitäten versammeln. Die Spielekonsole bleibt jetzt aus, denn den Spaß gibt es heute außer Haus. Vereine, Kirchen und auch Stadt, bieten mal wieder Ferienspaß satt. Ob Backen, Malen, Zelten oder Fliegerei, hier ist für jeden was Spannendes dabei!!!“

Die Programmhefte für den Sommerferienspaß werden an alle Schulen bis zur 6. Klasse ab dem 18. Juni verteilt. Sie sind aber auch im Kulturbüro, Kölner Straße 262, in der Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a und an der Zentrale des Rathauses erhältlich. Für Rückfragen steht Euch Patrick Höller vom Kulturbüro unter Telefon 92054922, oder bei einem Besuch im Jugendtreff Krawinkel, gerne zur Verfügung.

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61/4 16 58
www.optik-doerre.de



fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 0 22 61/4 50 66 | fax 0 22 61/4 89 70
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunk.de



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

**Funktechnik
Konzelmann**



Hifi - Video
Fernsehen
Sat-Anlagen
Autotelefon - Pager
Sprechfunkanlagen
BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schloten
Frimbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61/4 26 54
Fax 0 22 61/4 43 51

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falten
Heften
u.v.m.

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 0 22 61/5 31 91-92 | Fax 5 31 93 | info@nuschdruck.de

WERBUNG

schaft Umsätze

**G. Preuß & Sohn Gm
bH**

Ihr Meisterbetrieb - Tel. 0 22 61/4 11 34

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –**
auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner

– 24 Std. Notdienst –



Auch auf der Internetseite des Kreises unter www.obk.de findet Ihr alle Angebote des Ferienspaßes im Oberbergischen.

Unser Team wünscht Euch einen tollen Sommer und viel Spaß bei den Ferienangeboten.

Meike Krämer
Dipl.-Sozialpädagogin

Stadtbücherei in der Altstadt feierte Welttag des Buches

16 ehrenamtliche Vorleser der Stadtbücherei zogen bereits gegen 8.00 Uhr in die Bergneustädter Grundschulen. In 23 Klassen wurden Geschichten über Tiere und fremde Länder, über Freunde und Geschwister, Spannendes und Fantastisches vorgelesen. Krimirätsel forderten verkannte Detektive heraus, Witzbücher animierten zu schallendem Lachen und jedem wurde klar, wie schön es ist, wenn sich jemand Zeit zum Vorlesen nimmt.



Am Nachmittag besuchten 55 Kinder in zwei Gruppen die Stadtbücherei, um ein „Olchiges Geburtstagsfest“ zu feiern. Erhard Dietl schrieb das Bilderbuch „Ein Drachenfest für Feuerstuhl“ aus der bekannten Reihe „Die Olchis“. Die Olchis machen sich Sorgen um ihren Drachen Feuerstuhl. Warum ist er so traurig? Um ihn aufzuheitern, planen sie ein großes Geburtstagsfest mit allen Drachenfreunden von Feuerstuhl: mit dem roten Rochus, dem blauen Blasius und dem chinesischen Drachenmädchen Lauch-Fang.

Das Bilderbuchkino begeisterte die Kinder wieder ganz neu. Die schmuddeligen Olchis mit ihren Knubbelnasen und ihren ganz speziellen Haustieren im Großformat zu sehen, war einfach etwas ganz besonderes. Die Drachen – einer farbenprächtiger als der andere – flogen unter beeindrucktem Raunen über die Leinwand. Und als der Drache

Feuerstuhl nach einer ausgelassenen Feier glücklich und zufrieden einschlafen konnte, waren die Zuschauer nur deshalb traurig, weil das Buch bereits zu Ende war.

Aber das Ende des Geburtstagsfestes war noch lange nicht in Sicht, denn jetzt durften die Gäste endlich selber feiern. In Olchi-Tradition Autoreifen werfen, war aufgrund mangelnder Muskelkraft nicht möglich, stattdessen durften die Kinder kegeln und „Matschbälle“ werfen. Abschließend bot die Bücherei noch „Schmuddelbrühe“ und „Stinkerkuchen“ an. „Iiihhh, wie eklig“ wurde das Angebot zunächst abgelehnt. Aber nach vorsichtigem Probieren waren die Kinder überrascht, wie lecker die Lieblingsspeisen und -getränke der Olchis sind!

Die gelungenen Aktionen rund um den „Welttag des Buches“ machten bei den Kindern Lust auf mehr Lesen, mehr Vorlesen und mehr Bücher!

Schüler im Chefsessel 2012

Mit dem Bildungsprojekt „Schüler im Chefsessel“ hat der Regionalkreis Oberberg des Verbandes „DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU e. V.“ und „DIE JUNGEN UNTERNEHMER – BJU“ in diesem Jahr nun zum zweiten Mal Schülern und Schülerinnen ab 15 Jahren die Möglichkeit gegeben, ein realistisches Bild des Unternehmertums zu gewinnen und Unternehmeralltag live zu erleben. Die Aktion „Schüler im Chefsessel“ ist eine bundesweite Kampagne des Verbandes, die im Jahr 2009 zu den ausgewählten Projekten des Wettbewerbs „Deutschland – Land der Ideen“ gehörte.

Aus rund 60 Bewerbungen wurden 18 Schüler und Schülerinnen von 12 Schulen ausgesucht. Sie waren für einen Tag „Chef“ oder „Chefin“ in einem oberbergischen Familienunternehmen.

In diesem Jahr hat wieder ein Schüler der Gemeinschaftshauptschule Bergneustadt daran teilgenommen: Coskun Özkan aus der Klasse 10 c hat am 20. April die geschäftsführende Gesellschafterin und Unternehmenssprecherin Marlene Weiner einen Tag begleitet. Viele Aufgaben warteten an diesem Tag auf den neuen Chef von NORWE. Es wurden Themen für den Newsletter mit der Werbeagentur diskutiert und zusammengestellt. Ein Interview mit einem Redakteur von Radio Berg war an dem Tag ein beson-

deres Ereignis. Hier ein kleiner Auszug aus seinem Bericht, den der „Chef“ nach dem Aktionstag an eine Jury zur Beurteilung geschickt hat: „Als sich der Tag seinem Ende neigte, hatte ich eine Besprechung mit den Ausbildern, mit denen ich den nächsten „Azubi-Treff“ und den „Girlsday“ geplant habe. Mein schönstes Erlebnis war, dass ich bei den Besprechungen das Sagen hatte und jeder Einzelne mich respektiert hat. ... Nach diesem Projekt kann ich mir gut vorstellen, selber Unternehmer zu werden.“

Die Prämierungsfeier der Aktion fand am 23. Mai in der FH Köln/Campus Gummersbach statt, bei dem jeder Teilnehmer eine Urkunde und kleine Preise erhielt. Die Gewinner des 1. und 2. Platzes, eine Schülerin aus Wiehl und eine aus Overath, reisen im Juni drei Tage nach Berlin, wo sie die anderen Teilnehmer des deutschlandweiten Projektes treffen werden.

Wir fahren nach Châtenay, wir fahren nach Châtenay!

Im März 2012 war es wieder soweit: Die Fahrt der 4. Schuljahre in die Partnerschaftsstadt Châtenay bei Paris stand an.

Über das ganze Schuljahr hatten sich 25 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hackenberg auf diese Fahrt nach Châtenay vorbereitet. Eine Stunde Französischunterricht mit Aurore Dunoyer vom Partnerschaftsausschuss und Konrektorin Nicolette Georg pro Woche stand auf dem Zusatzstundenplan. Und schon bald wurden erste kurze Briefe an die Briefpartner und Briefpartnerinnen mit ihrer Lehrerin Francoise Capron in Châtenay abgeschickt. Die Antworten aus der Partnerschaft lösten große Vorfreude bei den Hackenbergnern aus. Endlich war der Abreisetermin nach Châtenay gekommen!

25 Schülerinnen und Schüler in Begleitung von Nicolette Georg, Aurore Dunoyer, Schulpflegschaftsvorsitzende Bettina Dziallas und Schulleiter Peter Ruland machten sich auf den Weg. Mit dem „Thalys“ gelangten die Hackenberger in knapp vier Stunden nach Paris. Dort wurden sie von den Freunden aus Châtenay in Empfang genommen. Mit einem Vorortzug ging es weiter nach Châtenay. An der Endstation wurden sie bereits von den Briefpartnerinnen und Briefpartnern herzlich empfangen und marschierten zusammen zur Grundschule Mouilleboeuf. Auf dem Schulhof lernten sich die Brieffreunde und Brief-



Die Firma NORWE kooperiert seit Jahren mit der Neustädter Hauptschule. Bei der Aktion „Schüler im Chefsessel“ hatte Coskun Özkan die Möglichkeit, Firmenchefin Marlene Weiner einen Tag lang zu begleiten.

freundinnen nun endlich persönlich kennen und starteten in ein umfangreiches Programm.

Am 2. Tag stand der Ausflug in die französische Hauptstadt auf dem Kalender. Mit Vorzug nach Paris, dann weiter mit der Metro zum Place de l' Etoile. Es folgte der Aufstieg zum Triumphbogen. Ein beeindruckender Blick auf die Champs d' Elysees, den Tour Eiffel und, und... Anschließend über die Champs d' Elysees zum Eiffelturm, Picknick, Wanderung an der Seine entlang und zum Abschluss eine Fahrt über die Seine entlang der Sehenswürdigkeiten der französischen Hauptstadt. Der Abend klang mit einem Fest in der Schule aus, das von den Eltern mit französischen Spezialitäten bestückt wurde. Der dritte Tag stand im Zeichen Olympias. Alle Schülerinnen und Schüler wurden gemischt und zu Teams zusammengesetzt. Spannende Lauf- und Geschicklichkeitswettbewerbe folgten bis zum mittäglichen Picknick. Nach Abschluss der Olympiade wartete in der Schule ein Kunstprojekt. Bis zum Abend arbeiteten alle intensiv. Selbst am Abschiedstag wurde noch am Kunstwerk gearbeitet.

Den Abschluss der Fahrt bildete das gemeinsame Mittagessen in der Schulkantine der Partnerschaftsschule. Mit den Wünschen auf ein baldiges Wiedersehen und zahlreichen positiven Eindrücken im Gepäck kehrten die Hackenberger Grundschüler und Grundschülerinnen nach Bergneustadt zurück.

Zusammenarbeit zweier Gütesiegelschulen

Einen ganz besonders musikalischen Schultag erlebten die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest. Im Rahmen einer schulformübergreifenden Zusammenarbeit zweier Gütesiegelschulen des Landes Nordrhein-Westfalen war die Musikklasse 6e der Gesamtschule Reichshof mit ihrem Lehrer Ingo Thape zu Gast in Wiedenest. Insgesamt 27 junge Musikerinnen und Musiker hatten sich als Orchester im Foyer der Schule positioniert. Vor der großen Pause gab es einen Auftritt für die Kinder der Schuleingangsphase, anschließend kamen die Kinder der Klassen 3 und 4 in den Genuss eines Konzerts.

Doch es wurde nicht nur musiziert. Zwischen den Liedern wurden die einzelnen

Ein Besuch in Paris mit Besichtigung des Eiffelturms ist für jede Bergneustädter Schülergruppe ein besonderes Erlebnis.



Instrumentengruppen anschaulich vorgestellt und erklärt, wie sie funktionieren. So lernten die Grundschulkinder auf direkte Art und Weise Blas-, Schlag- und verschiedene Tasteninstrumente kennen. Total spannend war es, die Instrumente selbst auszuprobieren. Ingo Thape zeigte, wie er mit einem langen Wasserschlauch musizieren kann und dass er bei einer Klarinette nur das Mundstück und das Rohrblatt braucht, um Töne zu erzeugen. „Zugabe, Zugabe!“, riefen die kleinen und großen Grundschüler und ließen die Musikklasse nur schweren Herzens wieder gehen. Doch auch von den Gesamtschülern und ihrem Lehrer Ingo Thape wurde ein positives Fazit gezogen.

Für die Unterstufenkoordinatorin Agnes Platz der Gesamtschule Reichshof und den Wiedenster Schulleiter Matthias Greven steht fest, dass dieser schulformübergreifende Austausch einen Gewinn darstellt und weiter praktiziert werden soll, um einen gelingenden fließenden Übergang zwischen der Grundschule und der weiterführenden Schule zu erzielen und als Gütesiegelschulen voneinander zu profitieren.

„Welt im Wandel – Museen im Wandel“

So lautete das diesjährige Motto des Europaweit in zahlreichen Museen durchgeführten „Internationalen Museumstags 2012“.

Das Heimatmuseum Bergneustadt, das sich seit vielen Jahren an dem Programm betei-

ligt, bot auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm. Unterstützt durch zahlreiche ehrenamtlich tätige Handwerker/innen, wurde der „Wandel“ in den Arbeitstechniken den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern vorgeführt. Dabei wurde offenbar, dass sich in einigen Gewerken, wie z. B. Weben, Spinnen, Filzen, Backen, Drucken, zudem in den Arbeitsabläufen zwar eine Technisierung vollzogen hat, die Grundlagen des Handwerks aber noch in einer qualitativ hochwertigen Handarbeit bestehen.

Mit speziellen Museumsführungen, Präsentationen und Ausstellungen wurde das Thema „Wandel im Museum“ etc. hervorgehoben und gezeigt. Eine Märchenerzählerin erzählte Geschichten im Museumscafé und in der Museumsdruckerei in der Kirchstraße staunten die Besucher, wie aufwendig die Herstellung einer Zeitungsseite in Zeiten vor der Erfindung des Computers war. Im Druckerhandwerk wurde der „Wandel“ mit am deutlichsten erkennbar.

Im Jahr 2013 findet der Internationale Museumstag am Sonntag, den 12. Mai, statt. Das Heimatmuseum Bergneustadt ist wieder dabei!

Arbeitnehmer von ISE spendeten für Neustädter Tafel

Am 9. Mai überreichten ISE Geschäftsführer Dr. Arpad Tyll und Friedel Maxeiner und Sascha Krauß vom Betriebsrat einen Spendenscheck an Barbara Bindler und



Bild links: „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“.



Bild rechts: Alte Handwerkskunst wurde beim Museumstag im Heimatmuseum präsentiert.

Walter Vöbel von der Neustädter Tafel. Die Mitarbeiter des Geschäftsbereiches „Sicherheitssysteme“ hatte in den vergangenen Monaten einen Betrag von 1.042 Euro zusammengelegt, der aus dem Verkauf von nicht mehr benötigten Einrichtungsgegenständen (z. B. Regale und Werkbänke) der Firma an die Mitarbeiter resultieren.

Die Firma ISE verzichtete auf die Einnahmen und die Mitarbeiter konnten den jeweiligen Spendenbetrag selbst festlegen. Die Tafel im ehemaligen Hollmannhaus an der Kölner Straße wird komplett aus Spenden finanziert und organisiert die Essensausgabe an bedürftige Menschen im Stadtgebiet. „Zur Zeit sparen wir für ein Fahrzeug, um die Lebensmittelkisten zu transportieren, die noch mit privaten PKW der Ehrenamtlichen befördert werden“, so Barbara Bindler und Walter Vöbel.

Weitere Informationen zur Tafel gibt es im Internet oder persönlich: www.oberbergische-tafel.de, Ansprechpartner für Bergneustadt ist Walter Vöbel, Tel.: 0175/8716223; Spendenkonto bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (BLZ 384 500 00), Nr. 1000211142.

31 Realschüler gingen vor 60 Jahren glatt durchs Ziel

Am 6. und 7. März 1952 erlangten 16 Mädchen und 15 Jungen in Bergneustadt die sogenannte „Mittlere Reife“. Die oberbergischen Zeitungen gingen mit aner kennenden Berichten auf dieses lokale Ereignis ein. Grund genug für die noch lebenden Absolventen, sich am 27. April 2012 dieses Geschehens vor 60 Jahren zu erinnern und mit einem Jubiläums-Klassentreffen im Hotel „Feste Neustadt“ in der Altstadt zu feiern.

19 Personen hatten sich eingefunden und erlebten einen weiteren, von den inzwischen auf 13 im Laufe der Jahre angewachsenen, Klassentagen. Es wurde ein gelungener und entspannter Abend im Kreis der Ehemaligen, die sich über ein locker ablaufendes Programm mit Grußworten, Redebeiträgen und einem für alle kopierten achtseitigen Rückblick freuen konnten. Einmal mehr wurde bestätigt, dass die Klassengemeinschaft bis heute „klasse“ geblieben ist und alle über die Jahre zusammengehalten hat.

Fazit der Gruppe bei einem harmonisch ver-

Die Neustädter Tafel ist für jede Spende dankbar - v. l. Barbara Bindler, Walter Vöbel, Friedel Maxeiner, Dr. Arpad Tyll und Sascha Krauß.



laufenden Abend: Wir haben sie noch erlebt die „gute alte Zeit“ der in den Anfang der siebziger Jahre auf dem Kirchplatz abgerissenen alten Schulgebäude. Damals bildeten Fahrschüler aus Allenbach, Derschlag, Dieringhausen, Dümmlinghausen, Gummersbach, Hesselbach, Lieberhausen, Pernze und Wiedenest – zusammen mit den Bergneustädtern – eine Klassengemeinschaft, deren Schüler ihre individuellen Neigungen ausnahmslos zu positiven beruflichen Lebensläufen gestalten konnten.

Als ehemalige Schüler aus Bergneustadt haben mitgefeiert: Ursula Brand-Kessler, Erika Griesenbeck-Hömann, Hans Kurt Heikau, Ursula Hilger-Meffert, Horst Kowalski, Karl Hermann Menn, Eduard Weidemann und Inge Maiwald (früher Dieringhausen).

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Realschule spendete für Ometepe-Projekt in Nicaragua

Die Schüler der Jahrgangsstufe 10 der Realschule Bergneustadt hatten bei ihrem Präsentationswettbewerb zum Thema „Grenzen des Wachstums“ durch den Verkauf von Brötchen und Waffeln einen Betrag von 150 Euro für einen guten Zweck eingenommen.

Dieses Jahr kommt das Geld dem Ometepe-Projekt in Nicaragua zugute, das sich um die Verbesserung der Bildung und Gesundheitsversorgung auf der Insel

Ometepe im Nicaragua-See kümmert.

• Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest an der Universität Siegen

Auf Einladung der Universität Siegen bringt die GGS Wiedenest sich seit über zwei Jahren regelmäßig im Zentrum für Lehrerbildung an Veranstaltungen der Hochschule im Rahmen der „Kaminabend-Reihe“ ein, um über ihre Konzepte und die gelingende Arbeit mit den Kindern und Eltern sowie Projekte zu berichten. Ziel ist es, dass die Studierenden dadurch direkte Einblicke in Alltagsproblematiken, sowie Arbeits- und Problemfelder des Lehrerberufes gewinnen und einen direkten Austausch und Bezug zwischen Theorie und Praxis erfahren. Bei den Treffen, an denen ferner auch noch HochschullehrerInnen und weiteren Fachleute teilnehmen, wird immer über neue oder wiederkehrende Themen, die in einer aktuellen Diskussion stehen, oder kontinuierlich den „Arbeitsplatz Schule“ betreffen, gesprochen. Beim Vortrag des Wiedenester Schulleiters Matthias Greven Anfang Mai gab es bereits zu Beginn Beifall. Die Organisatoren dankten anlässlich des fünften Besuchs für das Engagement der Schule und verbanden dies mit dem Wunsch, dass weiterhin Studierende der Universität von der Arbeit der GGS Wiedenest profitieren können.

• Der Bürgermeister zu Besuch in der Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Bursten

Hoher Besuch in der GGS Bergneustadt – die Kinder der Jahrgangsstufe 3 empfingen Bürgermeister Gerhard Halbe, nachdem sie ihm zuvor bereits zahlreiche Briefe ins Rathaus geschickt hatten. Hintergrund war die Beschäftigung mit der Heimatstadt Bergneustadt im Sachunterricht.

Bürgermeister Halbe ließ es sich nicht nehmen, die neugierigen Schüler persönlich kennenzulernen. Begeistert von den Briefen besuchte er die Schülerinnen und Schüler und bedankte sich für die vielen Briefe der kleinen Experten.

Die Kinder fragten dem Bürgermeister Löcher in den Bauch und erfuhren so, wie man Bürgermeister wird und dass der Kämmerer von Bergneustadt andere Aufgaben hat, als dem Bürgermeister die Haare zu kämmen.

Thema waren natürlich auch die Wünsche der Schüler. Das Anliegen eines größeren Spielplatzes kann der Bürgermeister jedoch in Zeiten leerer Kassen nicht so einfach umsetzen. Dafür motivierte er die Kinder, die Spielangebote in Bergneustadt zu genießen und ordentlich zu behandeln.



Es gab viel zu erzählen beim Jubiläumstreffen - der Abschlussjahrgang 1952 der Bergneustädter Realschule.

Als Dankeschön überreichten die Klassen-sprecher der drei Klassen dem Bürgermeister eine süße Überraschung und ein selbst-gestaltetes Plakat.

- **Kindertagesstätte „Krümelkiste“ zu Besuch in der Stadtbücherei**

Wie in den Jahren zuvor, erhielten die Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Krümelkiste“ den Büchereipass der Stadtbücherei in der Altstadt.

Bibliothekarin Brigitta Wenzel überrascht die Kinder jedes mal aufs Neue. Angeregt durch Bilderbuchbetrachtungen, Rätsel, Basteangebote und Büchereiführungen waren die Kinder mit vollem Eifer dabei und lernten viel über die Bücherei.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Eltern eingeladen und die Kinder konnten zeigen, was sie alles gelernt haben. Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte bedankten sich herzlich bei Brigitta Wenzel für die tolle Zeit in der Bücherei und das Team freut sich schon jetzt auf das nächste Büchereipassjahr!

- **Väteraktion in der Kindertagesstätte „Krümelkiste“**

Am 5. Mai trafen sich Väter mit ihren Kindern zur „Väteraktion“ in der Kindertagesstätte „Krümelkiste“ auf dem Hackenberg.

Nach einem gemeinsamen und gemütlichen Frühstück, stellten die Väter mit ihren Kindern Nagelholzbilder her. Es wurde fleißig gehämmert und gemalt. Im Anschluss ging es in verschiedene Gruppen, wo Gesellschaftsspiele Thema waren.

Zum Abschluss wurde gemeinsam ein Kreis in der Turnhalle gebildet und mit einem tollen Singspiel die „Väteraktion“ beendet.

Fazit der Väter: „Das war eine tolle Aktion, wir kommen gerne wieder.“

Physik mit „Hilli“ an der Katholischen Grundschule

Hilarius Dietmar Hillnhütter (Hilli), ehemaliger Kunst- und Physiklehrer des Wüllenweber-Gymnasiums, nahm die Kinder der dritten und vierten Klassen der Kath. Grundschule Mitte Mai mit auf eine physikalische Entdeckungsreise.

Mit Hilfe seiner selbst erstellten Experimente wurden viele Alltagsphänomene rund um



Ein nicht alltäglicher Besuch - die Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Bursten diskutierten mit dem Bürgermeister.

Strom, Magnetismus, Schall und Fliehkraft für die Kinder greifbar. Die Kinder zeigten sich von diesen besonderen Sachunterrichtsstunden beeindruckt und waren hoch motiviert, die verschiedenen Phänomene zu hinterfragen und die Experimente selbst aus zu probieren.

Der Neustädter „Hilli“ hat die letzten Monate viele Kindergärten und Schulen in und um Berneustadt mit seiner „Physikzauberei“ begeistert und hat mit seinen mittlerweile 70 Jahren immer noch Spaß daran, Kindern Freude zu bereiten.

- **Naturwochen der Johanniter-Kindertagesstätte Talstraße**

Püppi hält still und lässt sich streicheln, striegeln und unter die Hufe schauen. Das 19jährige Reitpony aus der Pferde-Pension Pernze ist eines der drei Pferde, die an diesem Vormittag für die Kinder aus der integrativen Johanniter-Kindertagesstätte Talstraße da sind. Auf dem Reiterhof von Catja und Martin Steffens in Pernze erfahren die Kinder, wie Pferde gepflegt und gefüttert werden und dass man nie direkt hinter ihnen hergehen darf. Eine Runde auf dem Rücken eines der Ponys haben die Kinder dann außerdem durch die Reithalle

zurückgelegt. „Es ist erstaunlich, wie dabei das Selbstbewusstsein der Kinder wächst“, berichtet das Kita-Team. „Stille Kinder fangen an zu sprechen, ängstliche Kinder entspannen sich und beginnen zu strahlen.“

Der Besuch des Pferdehofes war ein Bestandteil der Naturwochen 2012, die die Kindertagesstätte Talstraße durchgeführt hatte. In den vier Wochen beschäftigten sich die Kinder zudem auf dem Bauernhof von Jana Zimmermann in Pernze, sie besuchten einen Milchhof und entdeckten die benachbarten Wiesen, Wälder und Bäche. „Es war so spannend, dass wir sogar bei Minustemperaturen während unserer Spaziergänge nicht gefroren haben“, sagt die Leiterin Liane Riedel.

- **9. Wiedenester Kaffee-Konzert des Singkreises Dörspetal war ein voller Erfolg**

Bei dem gut besuchten Konzert im Martin-Luther-Haus in Wiedenest Ende April wurden die Zuschauer vom Oberwiehler Sängerkwartett unter der Leitung von Ralf Zimmermann, dem Frauenchor Oberbantenberg unter der Leitung von Ina Luckner sowie dem Singkreis Dörspetal e. V., ebenfalls unter der



Bild links: Da macht Schule richtig Spaß - die Schüler der Kath. Grundschule waren von „Hillis Physikzauberei“ begeistert.

Bild rechts: Naturwoche 2012 - die Kinder der Johanniter-Kindertagesstätte Talstraße erlebten ein tolles Programm.

Leitung von Ina Luckner, unterhalten.

Als besondere Überraschung war der Zitherspieler Uli Zander aus Niedersachsen angereist. Das Repertoire der Chöre war breit gefächert, getragene Melodien wechselten mit heiteren Liedern ab. Bei den Darbietungen wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Kaffee und selbstgebackener Kuchen begleiteten den gemütlichen Nachmittag.

Der Singkreis Dörspetal freut sich über jeden Interessierten, der Lust am Singen hat. Proben sind jeden Dienstag um 18.00 Uhr im Kindergarten in der Schürmannstraße (Ansprechpartner: Werner Lau/Tel.: 02261/4 13 22).

• Mit bunten Melodien in den Frühling

Die „Chorgemeinschaft Liederkrantz Bergneustadt“ hatte am ersten Sonntag im Mai zum Frühlingskonzert in die Begegnungsstätte Krawinkel-Saal geladen. Mit den drei befreundeten Gastchören „MGV Alferzhagen-Merken“, dem Frauenchor „Singgemeinschaft Heideberg“ und dem „MGV Concordia Eversberg“, gab es eine richtige musikalische Einstimmung auf den Frühling.

Zur Eröffnung des Konzertes im vollbesetzten Krawinkel-Saal zog der „Liederkrantz“ mit dem Gospellied „Siyahamba“ auf die Bühne. Vom Beatles-Hit „Yesterday“, dem afrikanischen Gospel „Wasma ajelle“ über „Unsere Lieder“ (Udo Jürgens Medley) und den „Höhner Hits“, war anschließend alles dabei. Die Lieder in afrikanischer -, englischer -, deutscher Sprache und kölscher Mundart gesungen, brachten Stimmung und viel Beifall.

Schon vor dem Konzert gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen im Foyer. Die Moderation des Konzertes übernahm der 1. Vorsitzende Ralph Nohl, der auch die Bildpräsentation zu den einzelnen Liedern vorbereitet hatte. Als kleines Dankeschön erhielten die Chorleiter Ralf Zimmermann, Heidi Thomas, Achim Becker und Thomas Fildhaut, ein Präsent überreicht.

Zum Abschluss brachte die Chorgemeinschaft Liederkrantz stimmungsvolle kölsche Lieder, einschließlich einer kleinen Tanzeinlage. Nach lang anhaltendem Applaus gab es natürlich die gewünschte Zugabe.

• Mitgliederversammlung der SPD Bergneustadt

In ihrer öffentlichen Mitgliederversammlung zu Bildungsfragen in Nordrhein-Westfalen ehrte die Neustädter SPD verdiente Mitglieder für langjährige Parteizugehörigkeit. Aus den Händen von Landtagskandidat Dr. Roland Adelman und Bundestagsabgeordnete Willi Brase sowie Ortsvereinsvorsitzender Friedhelm Julius Beucher erhielten für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD Klaus Scholz, für 40jährige Mitgliedschaft Dr. Ina Heidtmann, für 25jährige Mitgliedschaft Renate Heitmann und jeweils für 10jährige Mitgliedschaft Sylvia Bock und Heike Hufe Urkunden, Ehrennadeln und Geschenke.

In seiner Laudatio erinnerte Friedhelm Julius Beucher an die langjährige Abgeordneten-tätigkeit von Klaus Scholz sowie seinen Einsatz für junge Familien auf dem Hackenberg in den 70er Jahren. Ebenso hob er den Einsatz von Klaus Scholz in der Gewerkschaft ÖTV, später VERDI, und im Personalrat der Kreisverwaltung hervor.

Erhard Dösseler, der wie Dr. Ina Heidtmann 40 Jahre der Partei angehört, war lange Jahre Stadtverordneter und



Erfrischende Klänge begleiteten die Besucher beim 9. Wiedenester Kaffeekonzert im Martin-Luther-Haus.



Die Konzerte der Chorgemeinschaft „Liederkrantz“ im Krawinkel-Saal haben schon Tradition. „Mit bunten Melodien in den Frühling“ war im Mai das Thema.



Landtagskandidat Dr. Roland Adelman (links) und Willi Brase (MdB/im Bild rechts) nahmen die Ehrungen bei der Mitgliederversammlung der SPD vor.

stellvertretender Bürgermeister sowie im Parteivorstand tätig. Jahrzehnte kümmerte er sich um die Städtepartnerschaften mit Châtenay-Malabry und Landsmeer. Als Partnerschaftsbeauftragter leitete er die „Kleine Kommission“, die sich für Projekte der 3. Welt einsetzt. Seit vielen Jahren organisiert Erhard Dösseler die herbstliche Kulturfahrt der SPD, die meistens zu Zielen in den neuen Bundes-

ländern führt. Darüber hinaus ist Erhard Dösseler besonders im Briefmarkenverein der Feste und im Heimatverein aktiv.



Das 
im Party-Service

Ihr Service für Familien- und Firmenfeiern, Hausmessen, Events, Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Der 
Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für verschiedene Gelegenheiten bis max. 40 Personen, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com


Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093


Conrad Peters
Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 0 22 61 / 4 85 27
Mobil: 0175 / 190 78 42
E-Mail: Sch.-Peters@web.de

WERBUNG
schafft Umsätze


BRAND
BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53

UELNER ELEKTRO  + **Miele**

– ein starkes Team –

Exklusivhändler ·
Autorisierter Kundendienst

Talstraße 6
☎ (022 61) 4 25 53

51702 Bergneustadt
Fax (022 61) 47 09 45

**Schimmel,
feuchte Wände?**

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis
Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 47 02 00
Fax: 0 22 61 / 47 02 78

Mobil: 0171 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Frühjahrsputz in Bergneustadt

Am 28. April trafen sich 35 Freiwillige morgens gegen 9.00 Uhr, um den Müll an den Rändern der Straßen und Plätze Bergneustadts aufzusammeln. Dr. Klaus Modricker hatte für die Organisation der Arbeitsgruppe Frühjahrsputz um Nadja Hepner, Sylvia Köllenbach und Dr. Walter Kahnis im Auftrag von Bergneustadtmarketing übernommen. Ein besonderer Dank galt den Kindern und Jugendlichen, die an diesem Tage ihre Freizeit opferten, um die Stadt von dem Müll zu befreien, den viele Menschen unachtsam wegwerfen. Im Anschluss an die Aktion wurde noch gemeinsam eine Erbsensuppe gegessen und in gemütlicher Runde geplant, diese Aktion jährlich durchzuführen.

„Bergneustadtmarketing“ und „Herz für Bergneustadt“ haben beschlossen, die Reinigungsaktion in Zukunft gemeinsam zu tragen und weiter für eine saubere und grüne Stadt zu sorgen. Ein besonderes Anliegen der beiden Vereine ist auch, dafür zu sorgen, dass mehr Mülleimer und die sogenannten „Hunde-Klos“ aufgestellt werden.

Muttertagsbacken in der Bäckerei Gießelmann

Am Samstag vor Muttertag ging es in der Backstube Gießelmann an der Kölner Straße wieder rund. Kinder ab drei Jahren durften mit Vater oder Opa für ihre Mama ein großes Muttertagsherz aus Hefeteig flechten und verzieren. Andrea Gießelmann: „Väter mit Töchtern sind da eindeutig im Vorteil, weil die Mädchen meist schon wissen, wie geflochten wird und ihre Väter da großartig unterstützen können. Bisher hat jedes Kind ein tolles Herz nach

Hause gebracht – egal ob die Stränge richtig geflochten waren oder nicht.“

Unterstützt werden die Kinder und Väter von Ralf und Andrea Gießelmann. Ralf Gießelmann: „Ich bin jedes Mal begeistert, mit welcher Hingabe die Kinder ihre Herzen verzieren und schmücken. Das ist toll, wenn wir diese strahlenden Kinderaugen sehen und wenn die Kinder am nächsten Morgen stolz ihr Herz aus dem Laden tragen“. Die Herzen werden von Bäckermeister Ralf Gießelmann in der Nacht gebacken, so dass diese dann fast noch offenwarm ab 8.00 Uhr

sonntags abgeholt werden können. Bisher wurde dank akribischer Vorarbeit und Genauigkeit beim Verpacken der Muttertagsherzen kein Herz vertauscht. Denn die Tragödie wäre groß, wenn der fünfjährige Felix Hein, dessen Mama keine Rosinen mag, plötzlich das Rosinenherz von Gerrit Bonrath (3 Jahre) bekommen hätte.

Für Ralf und Andrea Gießelmann und für viele Väter und Opas ist schon klar, was sie am Samstag vor Muttertag 2013 machen: Backen und Flechten in Gießelmanns Backstube.



Raik Frenz ist zum zweiten Mal Schützenkönig auf der „Hohen Belmicke“

Vom 18. bis 20. Mai feierten die Schützen auf der „Hohen Belmicke“ ihr Traditionsfest am Loipenparkplatz. Raik Frenz, der mit dem 213. Schuss den Königsvogel erlegte, ist nach 2010 nun zum zweiten Mal Schützenkönig und regiert die Belmicker Schützen ein Jahr lang mit Königin Juliane Lüsebrink.

Beim 163. Schuss fiel der Prinzenvogel. Florian Heinrichs ist der neue Prinz, der von Karoline Kuntze begleitet wird. Sarah Klein war schließlich die treffsicherste Anwärterin beim Steinwerfen auf den Kinderkönigsvogel. Der Musikzug Wegeringhausen sorgte wie in den vergangenen Jahren für die passenden Klänge bei der Krönung der Majestäten und den feierlichen Ehrungen im Festzelt.

Für 60 Jahre treue Mitgliedschaft wurden geehrt: Bruno Halbe, Hubert Halbe und Heinrich-Gregor „Heini“ Hesse. Ehrenvorstandsmitglied Manfred Heß erhielt eine Auszeichnung für 50 Jahre und Klaus Engels für 40 Jahre Mitgliedschaft. Stefan Hesse, Udo Lütticke, Erwin Wawrzyniak und Andreas Kaufmann wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft im Schützenverein geehrt.

Neustädter Harald Wandt qualifizierte sich für Deutsche Meisterschaft im 24-Stunden-Lauf

Der Bergneustädter Harald Wandt zeigte echtes Stehvermögen und qualifizierte sich in Basel für die Deutsche Meisterschaft im 24-Stunden-Lauf. Kurz zuvor hatte er einen Wettbewerb in Iserlohn nach 86 Kilometern total entkräftet abbrechen müssen. So musste der Ausdauersportler in die Schweiz fahren, um die DLV-Norm von 125 Kilometern zu schaffen.



Bei der Anreise gab es Hürden zu überwinden: Da der ICE wegen eines technischen Defekts zu spät ankam, musste Wandt mit einstündiger Verzögerung auf die Strecke gehen. Als das erste Teilstück bewältigt war, wurde er immer lockerer und knackte die Qualifikationsnorm mit 128,32 Kilometern. Damit steht dem Start im niedersächsischen Stadtholte in der Juni nichts mehr im Wege. „Ich bin glücklich, noch einmal dabei zu sein“, strahlte der Athlet, der für die LG Gummersbach läuft und mit einer Bestleistung von 191 Kilometern zur Deutschen Meisterschaft fährt.



Die Belmicker Majestäten: (vorne von rechts) Michael Kaufmann mit Simone Drews, Ferdinand Stahlhacke und Christel Stricker, Raik Frenz mit Sarah Klein und Juliane Lösebrink, Florian Heinrichs mit Karoline Kuntze sowie Heinz-Dietmar Engel.



Führung über den historischen Teil des Friedhofs Bergneustadt

Unter der fachkundigen Führung von Gudrun von Scheven und Günter Finkenrath lernten interessierte Neustädter am 20. Mai den historischen Teil des Friedhofs Bergneustadt kennen. Sie erfuhren viel über die Gestaltung der Grabstätten und besondere Grabsteine und hörten interessante Geschichten. Der alte Baumbestand sowie die zahlreichen großen Rhododendrensträucher, die in voller Blüte standen, machten den Besuch zudem zu einem Erlebnis.



Mit etwas Hilfe klappts - eine Entenfamilie überquert den Kreisverkehr B 55/Talstraße Richtung Rathausplatz.

Das ist Freizeit



Schwimmerbecken

- 50 m-Schwimmerbecken aus Glasfaserkunststoff
- Kontinuierliche Wassertemperatur von 24°C, die kurzfristig auch auf 26°C hochgefahren werden kann
- Großer Nichtschwimmerbereich
- Entspricht den Wettbewerbsbestimmungen des Landessportbundes

Moderne Sprungturmanlage

- Drei Sprungtürme von 1 m, 3 m und 5 m Höhe, die dem internationalen Standard zur Durchführung von Sprungwettbewerben entsprechen

Wasserrutsche

- 85 m lange Wasserrutsche mit angepasstem Rutschenauslauf

Kleinstkinderbecken

- Zwei höhenunterschiedlichen Becken, die durch eine Babyrutsche zusammenhängen, mit einer kontinuierlichen Wassertemperatur von 26°C

Spiel-/Liegeflächen mit Freizeitmöglichkeiten

- Großzügige Spiel- und Liegewiese mit voll sonnigen und schattigen Bereichen
- Kinderspielplatz, Bolzplatz, Beachvolleyball, Spielgeräte, etc.

„Frank's Imbiss“

- Leichte Kost und saisonale Gerichte auf der Freibad-Terrasse

Barrierefreiheit

- Rollstuhlge rechter Kassenbereich
- Alle Zugänge zum Becken sind stufenlos und behindertengerecht

Sonstiges

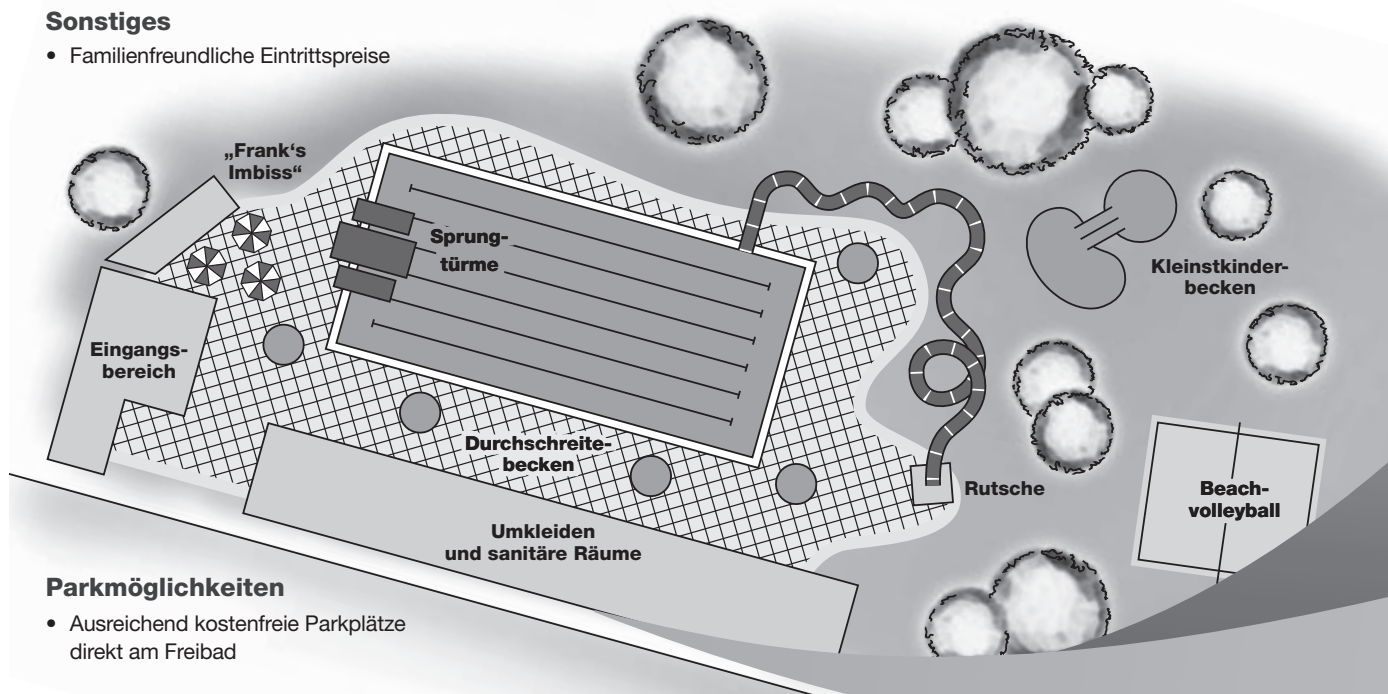
- Familienfreundliche Eintrittspreise



 **Freibad**
Sport- & Förderverein Bergneustadt

Freibad Bergneustadt
Sport- & Förderverein Bergneustadt
Kölner Straße 395 • 51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 4 26 95

www.freibad-bergneustadt.de



Parkmöglichkeiten

- Ausreichend kostenfreie Parkplätze direkt am Freibad

www.freibad-bergneustadt.de



**WIR HABEN HABEN IHRE
BESONDEREN GESCHMACKSMOMENTE...**

Drenks
Feine Kost &
schöne Dinge...

Bei uns finden Sie alles, was das Genießerherz begehrt. Mit erlesener Feinkost, Weinen, Delikatessen, Porzellan und Accessoires finden Sie immer das passende Geschenk für sich und Ihre Lieben...

GENIEßEN SIE AUCH UNSERE KÖSTLICHEN KAFFEEVARIATIONEN!

DRENKS • Kölnerstr. 246 • 51702 Bergneustadt • drenks.de

Drenks – Feine Kost & schöne Dinge

Die gebürtige Bergneustädterin Susanne Drenks eröffnete am 15. März ihren Laden „Drenks – Feine Kost & schöne Dinge“ im neuen Fabrikschloss Krawinkel. Damit ging für sie ein lang gehegter Traum in Erfüllung.



Mit dem gewählten Standort hat sie nicht nur das letzte freie Ladenlokal im Krawinkel II-Gebäude bezogen, sondern bereichert auch das Geschäftsleben auf dem Rathausplatz. Bei DRENKS haben die Bergneustädter jetzt die Gelegenheit am Rathausplatz zu sitzen, einen Kaffee zu trinken, dabei auf die Kinder am Springbrunnen oder Spielplatz zu achten oder Samstagnachmittag bei einem Prosecco das Wochenende „einzuläuten“.

Das Geschäftskonzept spricht alle Sinne an. Wie bereits bei der Eröffnung mit Mick Mertens, soll auch weiterhin an bestimmten Aben-



den Livemusik ein Höhepunkt sein. Ein besonderer Genuss war die Band Chairless am 11. Mai. Karolin Gärtner und ihre Band sprangen kurzfristig ein und ließen den Abend zu einem Erfolg werden.

Einmal in der Woche wird es amerikanisch. An diesem Tag genießen Gäste ihren Kaffee mit ausgefallenen Cupcakes. Ansonsten kann man den köstlichen Kaffee aus Privatröstung in vielen Variationen mit einer leckeren Nussecke oder einer auserlesenen Praline genießen.

In angenehmer Atmosphäre können die Neustädter in aller Ruhe stöbern und sich beraten lassen – ausgefallene Essige, Öle, Spirituosen, Gewürze, Dekoartikel u. v. m. sind im Angebot. Ein Besuch lohnt sich immer und die Geschenke werden liebevoll eingepackt.

Susanne Drenks und Team freuen sich auf Sie.

„Polster & Kult 2012“ – Einrichtungshaus Werkshagen lud zu einem Fest der Sinne ein

Zahlreiche Besucher aus Bergneustadt und umliegenden Städten wurden an dem letzten Aprilwochenende in den Bergneustädter Krawinkel-Saal gelockt. Hier präsentierte das Einrichtungshaus Werkshagen die Messe „Polster & Kult“. Neben den ausgestellten Sofagarnituren und Sesseln wurden auch Couchtische, Teppiche sowie passende Leuchten + Wohnaccessoires gezeigt.

Am Freitagabend stellte Hans-Christian Baumhof von der Buchhandlung Baumhof Buchneuerscheinungen vor. Samstag stand die Firma LCK für Fragen rund um die Pflege und Reinigung von Bezugsmaterialien zur Verfügung und Sonntag informierte Herr Rennhack (Radio Kugelmeier) über die neueste TV-Technik. „Der Weinschmecker“ aus Meinerzhagen und „ViVo- Wohnen + Schenken“ aus Drolshagen sorgten für das passende rund-um-Ambiente mit Köstlichkeiten wie ausgesuchten Weinen, Feinkostprodukten und Geschenkaccessoires.

„Die Messe war ein voller Erfolg und wir freuen uns über die positive Resonanz!“, so Thomas Stein, Geschäftsführer des Einrichtungshauses Werkshagen. „Die Besucher waren vor allem von der Vielzahl an Möbeln und der realitätsgetreuen und liebevoll gestalteten Präsentation begeistert.“



Die Chance, die neuesten Trends der Mailänder Möbelmesse zu besichtigen und vor allem probe zu sitzen, wurde von vielen Interessierten genutzt. Wer es nicht geschafft hat, die „Polster & Kult“ zu besuchen, für den hat Thomas Stein eine gute Nachricht: „Einige der Messeneuheiten zeigen wir ab sofort bei uns im Einrichtungshaus. So haben Sie noch einmal die Möglichkeit, die Möbel in natura zu besichtigen.“

„Hoher Besuch“ bei der Firma aeo am Tag der offenen Tür

Am 12. Mai eröffnete die Firma Alternative Energiesysteme Oberberg (aeo) aus Bergneustadt offiziell ihre neue Fotovoltaikaustellung an der Kölner Straße. Höhepunkt war dabei sicherlich der „Überraschungsbesuch“ des NRW-Ministers für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr, Harry Voigtsberger, der zusammen mit Bürgermeister Gerhard Halbe und dem Präsidenten des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, der Firma aeo einen Besuch abstattete, um sich ausgiebig informieren zu lassen. Trotz verhaltenen Wetters gab es sehr großen Zuspruch. Mehr als 200 Interessierte fanden sich über den Tag verteilt ein.



Bei der eindrucksvollen Ausstellung gab es viel Interessantes zu sehen. Von der inzwischen vielfältig einsetzbaren, energiesparenden LED Beleuchtungstechnik über ein Schulungsdach an dem die Firma aeo Kunden schult, die sich ihre Fotovoltaikanlage selbst aufs Dach bauen, bis hin zu einem technischen Highlight, dem neuen „Schüco Energiemanager“. Dieser regelt die solare Einspeisung und den Eigenverbrauch von Fotovoltaikanlagen und macht dadurch die Anlagenbetreiber zum Selbstversorger, da tagsüber nicht benötigter Solarstrom gespeichert und erst abends bei Bedarf verbraucht wird.

Ein attraktives Rahmenprogramm bei dem Interessenten eine Fahrt mit einem Elektrofahrrad oder einem Elektroroller, beides von der AggerEnergie bereitgestellt, machen konnten, bis hin zu einer Mitfahrt in einem Tesla Roadster, einem rein elektrisch angetriebenen Sportwagen, rundete die Veranstaltung ab.

Weitere Impressionen zum Tag in Form von Fotos und einem Video gibt es unter www.ae-o.de.



Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

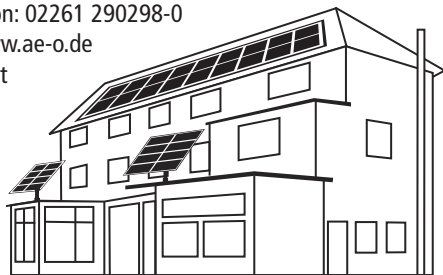
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: www.ae-o.de

Bergneustadt



Kölner Straße 319
Die Adresse für alternative Energiesysteme.

Oberbergischer Kreis würdigt mit Förderpreis 2012 das Engagement für Kinder

Mit dem Freiwilligen-Förderpreis möchte der Kreis das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger erhalten und fördern. Einzelpersonen oder Gruppen, die sich freiwillig in den Bereichen Soziales und Gesundheit engagieren, will der Oberbergische Kreis mit dieser Auszeichnung in der Öffentlichkeit bekannt machen. Der Kreis verleiht die Auszeichnung alle zwei Jahre. 2012 würdigt der Kreis Menschen, die sich für Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungs- und Förderbedarf einsetzen.

Landrat Hagen Jobi bezeichnet ehrenamtliches Engagement auch in unserer Region als unverzichtbar: „Das Zusammenleben der Menschen im Oberbergischen Kreis wird in vielen Bereichen bestimmt von der Bereitschaft, Verantwortung für andere Menschen zu übernehmen, sei es individuell, in Vereinen, Verbänden und Organisationen. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre unsere Gesellschaft ärmer und viele Aufgaben wären nicht zu bewältigen.“

Mit dem Förderpreis werden besondere Verdienste von Einzelpersonen oder Gruppen gewürdigt, die sich ehrenamtlich in den Bereichen Soziales und Gesundheit engagieren und der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Als Preisträger kommen Personen oder Gruppen in Betracht, die im Oberbergischen Kreis ansässig sind oder hier wirken. Ihre ehrenamtlichen Verdienste müssen in einer engen Beziehung zum Oberbergischen Kreis stehen.

Der Freiwilligen-Förderpreis ist mit insgesamt 2.500 Euro dotiert. Es werden drei Preise vergeben. Der 1. Preis ist mit 1.500 Euro dotiert, Platz 2 mit 750 Euro und Platz 3 mit 250 Euro.

Vorschläge für Preisverleihungen sind an den **Landrat des Oberbergischen Kreises, Herrn Hagen Jobi, Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach**, zu richten.

Aus den Bewerbungsunterlagen sollen das besondere „freiwillige Engagement“ und die besonderen Verdienste der Person beziehungsweise Gruppe hervorgehen. Die Unterlagen sollen darüber hinaus allgemeine Angaben zu der Person oder der Organisation beinhalten und detaillierte Angaben zur Arbeit. Zusätzlich können als Anlage Satzungen, Werbematerialien und Projektberichte beigefügt werden. Auch eine Eigenbewerbung ist möglich.

Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 31. Juli 2012. Weitere Informationen erhalten Sie beim Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises, Herrn Alfred Latz, unter Telefon: 02261/88-5303.

Tschernobyl-Initiative Wiedenest hat wieder Kinder aus Gomel/ Weißrußland zu Gast.

Seit 1999 sind in den Sommerferien Kinder mit Müttern, Arzt und Dolmetscherin aus Gomel/Weißrußland zur Erholung im Oberbergischen. Vom 7 bis 29. Juli wird die 16-Personen-Gruppe im Käte-Strobel-Haus in Oberrengse wohnen. Ein Teil der Gruppe kennt bereits das schöne, freundliche Ferienhaus und freut sich schon auf alles Bekannte und Vertraute - ganz besonders auf das schöne Schwimmbad und das herrliche Umland zum Toben und Spielen. Das Wiedenester Team der Initiative hat das Ferienprogramm längst fertiggestellt.

Neben lebendigen Aktivitäten gibt es auch ausreichend Zeit für Muße, Basteln und zum Ausruhen. Schließlich wissen die Wiedenester Frauen von den Ärzten aus Gomel, daß die Erholung im Oberbergischen bei den kranken und geschwächten Kindern nach der Rückkehr in die Heimat fast ein Jahr anhält.

Wunsch der Initiative ist es, solche Sommerprogramme noch recht oft durchführen zu können. Sie werden ausschließlich aus Spenden finanziert. Deshalb ist die Gruppe für jede Hilfe dankbar und freut sich über finanzielle Unterstützung.

Die Kontonummer lautet:

Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest, Konto-Nr. 143552, BLZ 384 500 00, Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Stichwort „Den Kindern von Tschernobyl“.

Die diesjährige Gruppe wird den Gottesdienstbesuchern in der Kreuzkirche Wiedenest am 15. Juli vorgestellt.

Nähere Informationen gibt gern die Vorsitzende der Initiative, Gudrun Irle, Telefon 02261/41257 (oder Internet www.kirche-wiedenest.de).

Leichtathletik-Stadtmeisterschaften 2012

Austragungsort: Sportanlagen des Wilhelm-Bisterfeld-Stadions

Termin: Samstag, 30. Juni 2012

Wettkampfbeginn: Schüler bis 13 Jahre ab 14.00 Uhr
Schüler A-Jugend u. Senioren ab 16.00 Uhr

Anmeldungen: Stadt Bergneustadt, Robert Zimmer
51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256
Telefon: 02261/404-216
E-Mail: robert.zimmer@bergneustadt.de

TV Hackenberg
Ingo Bockemühl
Telefon: 02261/4 43 82

Die Anmeldungen sollten schriftlich erfolgen: Vor- und Nachname
Verein oder Schule
und Jahrgang

Meldeschluss: Samstag, 30. Juni 2012, 13.00 Uhr
Nachmeldungen nur im Einzelfall möglich von 13.00 bis 13.30
Uhr vor Ort

Wettkampfkartenausgabe: ab 13.30 Uhr

Startberechtigt sind alle Bergneustädter Bürger/innen und Schüler/innen der Bergneustädter Schulen.

Pro zehn gemeldeten Kindern ist ein Riegenführer zu stellen.

Auszeichnungen: Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Urkunde.
Der/die Stadtmeister/in werden am Großen
Sportabend des Stadtverbandes Berg-
neustadt mit einem Wanderpokal geehrt.

Der Verkauf von Getränken und Essen erfolgt zu sportlichen Preisen.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter haften nicht bei Diebstahl
oder sonstigen Schadenfällen.

Kostenloses Angebot für Alleinerziehende in Bergneustadt

Die Stadtverwaltung Bergneustadt bietet jeden 1. Samstag im
Monat (Start 2. Juni) von 10.00 - 12.00 Uhr im Café „Kinder- und
Jugendtreff Krawinkel“ in der Kölner Straße 262 für Alleinerzie-
hende ein kostenloses Frühstück und Austausch mit anderen
über Alltägliches an.
Interessierte sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Gitta Esch, Tel.: 92 05 49 15 und Claudia Adolfs, Tel.:
404-214.

Sommerferien 2012

Die Stadt Bergneustadt/Begegnungsstätte Hackenberg bietet an:
Multi-Sport Woche für Mädchen im Alter von 9 – 12 Jahren in
Bütgenbach/Belgien.

Zeitraum: 9. – 13. Juli 2012. Vom Mountainbiking über Ball-
sportarten bis zum Hochseilklettern unter fachlicher Aufsicht ist
für jedes Mädchen etwas dabei. Untergebracht sind wir in klei-
nen Bungalows. Kostenbeitrag: 150 Euro.

Anmeldung (sofort und möglichst schnell): BGS Hackenberg,
Gitta Esch, Tel.: 02261/94 95 91

Sommerfest beim Forum Wiedenest

Zum Sommerfest für Jedermann lädt das Forum Wiedenest am 9.
Juni zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr herzlich ein. Das große
christliche Werk bietet ein vielfältiges Programm für jung und alt.
Kinderschminken, Soccer-Arena und Legoaktionen gehören ebenso
zum besonderen Tag wie ein Konzert mit Ute und Friedemann Rink
(15.00 Uhr), der große Wiedenester Buchmarkt (40.000 antiqua-
rische Bücher), Führungen, Probeunterricht der Akademie und ab
18.00 Uhr Public Viewing zur Fußball-Europameisterschaft (u. a.
Deutschland gegen Portugal). Außerdem gibt es vielfältige Infor-
mationen und Aktionen der drei Arbeitsbereiche Jugend- und
Gemeindeforum, Biblisch-Theologische Akademie sowie Weltwei-
te Mission. Ort: Bergneustadt-Wiedenest, Eichendorffstraße 2.



Liedermacher Tage Bergneustadt 2012

**19.-21. Oktober
Krawinkel-Saal**

Wolf Maahn
Fieber Hautnah Solo

**wingenfelder:
Wingenfelder**
Akustik-Trio

Tobias Regner

Köster & Hocker

Präsentiert von der
Werbe-gemeinschaft
Bergneustadt

Verkaufsoffener Sonntag 21.10.

schwalbe-liedermachertage.de

„Schwalbe-Liedermacher-Tage“ in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal

Vom 19. Bis 21 Oktober 2012 geben sich in Bergneustadt hochkarätige deutsche Künstler die Klinke des Krawinkel-Saals in die Hand. Wolf Maahn, ein echter Dauerbrenner der deutschen Musikszene, der immer wieder erfolgreich neue Akzente setzt macht bei seiner Unplugged-Tour „Solo & Acoustic“ auch in Bergneustadt Halt.

Die Brüder Wingenfelder, die mehr als 20 Jahre mit „Fury in the Slaughterhouse“ erfolgreich waren, präsentieren nun ihr Debütalbum „Besser zu zweit“ unter dem Bandnamen wingenfelder: Wingenfelder.

Mit Tobias Regner in ihrem Vorprogramm tritt ein Vertreter der neuen „Singer-Songwriter“-Szene auf. Nachdem er vor Jahren die Show „Deutschland sucht den Superstar“ gewann, wandte er sich komplett von der Casting-Schiene ab, macht nun gemäß seinen eigenen Texten „keine Kompromisse mehr“ und begeistert seine neue Zuhörerschaft mit starker deutscher Musik.

Auch kölsche Töne werden angeschlagen: Gerd Köster ist einer der Topacts der Kölner Musikszene und schon über 30 Jahre im Geschäft. Gemeinsam mit seinem Kompagnon Frank Hocker sowie BAP-Gitarrist Helmut Kruminga begeistert er seine Fans mit anspruchsvoller, aber auch humorvoller kölscher Musik, die sich deutlich von den Karnevalsklängen unterscheidet und vor allem live eine unglaubliche Anziehungskraft auswirkt.

Präsentiert werden die „Schwalbe-Liedermacher-Tage“ von der Bergneustädter Werbegemeinschaft und der Firma Schwalbe (Ralf Bohle GmbH).

Vorverkauf unter www.schwalbe-liedermachertage.de sowie in der Buchhandlung Baumhof in Bergneustadt.

Musikgruppe „Folk on the Hills“

Die Musikgruppe „Folk on the Hills“ mit dem Bergneustädter Mandolin- und Gitarrenspieler Hans Landau wird am Sonntag, den 15. Juli, im Kurpark Eckenhausen ein Kurkonzert geben. Beginn ist um 15.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Gruppe, zu der neben Hans Landau dessen Sohn Hannes (Akkordeon), Jens Dietrich (Gesang und Baß) und Dominik Blumberg (Gesang und Gitarre) gehören, spielt seit knapp zwei Jahren Traditionals & Popsongs im Folk-Gewand. Titelauswahl, Instrumentierung und tolle Bühnenpräsenz sind Marker für den raschen Erfolg. Schon im Gründungsjahr 2011 wurden „Folk on the Hills“ mehrfach zu Konzerten eingeladen.

Für das laufende Jahr ist eine Schottlandreise mit Auftritten geplant, weiterhin wird im Herbst eine Wohltätigkeitsveranstaltung mit befreundeten Musikern stattfinden.

Informationen über „Folk on the Hills“ gibt es auch unter www.folkonthehills.de.



Bilderausstellung von Ute Rink in der Zahnarztpraxis

Seit Jahren der Musik verschrieben, präsentierte Ute Rink nun erstmalig ihre Bilder in der Zahnarztpraxis Dr. Binner und Dr. Kislyuk in

Wiedenest. Am 20. April fanden sich zahlreiche Besucher bei der Ausstellungseröffnung ein, die in bewährter Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kinder, Kunst & Kultur stattfand.

Erst vor Kurzem hatte Ute Rink ihre Leidenschaft für die Malerei entdeckt und so sind viele neue Bilder, vorwiegend in Aquarell-technik, entstanden. Arbeiten in Acryl sowie Pastell gehören ebenso zu ihrem Repertoire. Lebendigkeit und Lebensfreude - festgehalten in Momentaufnahmen - kommen in den Bildern von Autodidaktin Ute Rink zum Ausdruck.

Besucher der Ausstellung sind jederzeit zu den Praxisöffnungszeiten (Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und Mo. - Do. 14.00 - 18.00 Uhr) willkommen.



SommerLeSeClub 2012
Anmelden ab 18 Juni 2012
in der Stadtbücherei Bergneustadt
oder www.sommerleseclub.de

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 11. Juli 2012

7. – 10. Juni

Kreisjugendfeuerwehrtzeltlager auf dem Fest- und Sportgelände in Pernze

Veranstalter: Jugendfeuerwehr Bergneustadt, Stadtjugendfeuerwehrwart Stefan Opitz, Tel.: 91 44 73

8. Juni

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt 20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

10. Juni

Trödelmarkt

11.00 Uhr überdachter toom-Markt, Stadionstr. 2

Veranstalter: Veranstaltungsbüro Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

12. Juni

Sitzung des Sportausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

13. Juni

Sommerfest Stadtteil Hackenberg mit Soccerarena und Spielübertragung ab 18.00 Uhr - Deutschland gegen Niederlande.

16.00 Uhr Parkplatz Breslauer Straße

Veranstalter: BGS Hackenberg, Michael Zwing, Tel.: 0163/5499450

Gemeinsame Sitzung des Stadtrates und des Haupt- und Finanzausschusses

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

14. Juni

Marktkaffeetrinken

9.00 – 12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Herr Appel, Tel.: 4 22 57

Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier - Das internationale Frauencafé „Café kostbar“ besteht nun schon über 1 Jahr
17.00 - 19.00 Uhr in den Räumen der „Tafel“, Kölner Str. 259
Veranstalter: Frauencafé-Team, E-Mail: cafe.kostbar@googlemail.com

Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Schauspielhauses Bergneustadt e. V.
19.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

15. Juni

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-

Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Musical in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Kreuz & Quer“
17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

16. Juni

Vereinsmeisterschaften in der Leichtathletik für Schüler und Erwachsene

14.00 und 17.00 Uhr Sportplatz der Realschule, Breiter Weg 8
Veranstalter: TV Bergneustadt, Dieter Kuxdorf, Tel.: 4 12 26

Lifeline Jugendgottesdienst – Sonderveranstaltung

19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstaltung Lifeline e. V., Markus Guterding, Tel.: 0176/40181107

16. + 17. Juni

Flugplatzfest

jeweils 11.00 – 18.00 Uhr Flugplatzgelände Auf dem Dümpel
Veranstalter: Luftsport-Club Dümpel e. V., Axel Gosmann, Tel.: 0171/1238541

„Tag der offenen Tür“ der Aktiven Lernhilfe, Kölner Str. 233
Vielfältige Informationen und Besichtigung der Räumlichkeiten sowie Stände entlang der Kölner Straße mit anatolischen Spezialitäten und leckeren Speisen.

Veranstalter: Aktive Lernhilfe e. V., Tel.: 47 95 50

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Fehl-Ritzhausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

17. Juni

Kindertheater – Zum letzten Mal **„Bockt Bogdana wieder?“**

Abenteuerreise für Zuschauer ab 5 Jahren von Axel Krieger

16.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

20. Juni

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

22. Juni

Wir sind für Sie da!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt

**80 vollstationäre
Pflegeplätze mitten
in der Stadt**

auch Urlaubs-, Kurzzeit-
und Verhinderungspflege,
öffentliches Dachcafé mit
großer Dachterrasse und
Mittagstisch

Bahnstr. 7 · 51702 Bergneustadt
Tel: 02261/501180
www.evergreen-gruppe.de



SCHÖLER

Musikinstrumente

Noten & Zubehör

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

23. + 24. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Walmenroth

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Sommerfest

Sa. 9.00 – 22.00 Uhr; So. 10.00 – 21.00 Uhr in der Grünanlage

Talstraße (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 29. + 30. Juni)

Veranstalter: Türkischer Kulturverein in Gummersbach u. Umgebung e. V., Talstr. 9, Tel. 4 50 77

24. Juni

Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen

14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

25. – 28. Juni

9. Kinder- & Jugendtheaterwoche – tägliches Programm für Kinder und Jugendliche der Schulen und Kindergärten

in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

27. Juni

Sitzung des Stadtrates

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Vereinsmeisterschaften des TV Wiedenest-Pernze

17.00 Uhr Sportgelände Pernze

29. Juni – 1. Juli

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Kulturreise – Traditionelle Jahresfahrt, Veldenz und Trier

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Waldfest Am Stadtwald

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt, Tel.: 5 01 51 66

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt

20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

Jazz/Artrock – **Pantagruel Jazz Quintett**

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

30. Juni

Pfarrfest in Wiedenest/Pernze

10.15 Uhr Kath. Kirche St. Maria Königin

Leichtathletik Stadtmeisterschaften für Schüler und Erwachsene

14.00 Uhr Wilhelm-Bisterfeld-Stadion

Veranstalter: TV Bergneustadt, Dieter Kuxdorf, Tel.: 4 12 26

Wein- & Käseprobe – Spitzenweine, feine Käsespezialitäten, lus-

stufis
werbungmarketing

STUFFis.
Wir machen Ihre
Werbung flott!

Seit 10 Jahren!

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFi® Werbung & Marketing; Stantenbergstr. 35; 51702 Bergneustadt
Fon: +49 (0) 22 61-9 15 56 86 ; E-Mail: kontakt@stuffis.de ; stuffis.de



... erinnern Sie sich noch???

tige und verrückte Geschichten in gemütlichem Ambiente. Musik: Joachim Kottmann. 16 Euro/Person – BITTE VORBESTELLEN! ab 20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

1. Juli

Gemeindefest der Ev. Kirche Wiedenest
an der Kreuzkirche in Wiedenest

Konzert der „Little Voices“
14.30 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker
Veranstalter: „Little Voices“, Tel.: 02261/4 53 41

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Finnentrop-Rönkhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

1. – 6. Juli

Mehrtagesfahrt nach Donaueschingen des Obst- und Gartenbauvereins Bergneustadt, Info: W. Lückert, Tel.: 4 32 21

5. Juli

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

7. Juli

Sommerfest für Alt & Jung – Kulturprogramm mit Alleinunterhalter „Axel“
14.00 – 18.00 Uhr Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

7. + 8. Juli

Waldfest Pustenbach
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt; Löschzug Dörspetal, Arno Röttger, Tel.: 02763/3 50

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Dieringhausen (Vollmerhausen)
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

9. - 13. Juli

Sommer-Bildhauerkurs Stein und Holz mit Ute Hölscher
Informationen: Heimatverein, Wallstr. 1, Tel.: 02261/4 31 84

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

WICHTIGER HINWEIS AN HUNDEHALTER

Die Stadt Bergneustadt beabsichtigt, hinsichtlich der Hundehaltung eine Bestandserhebung durchzuführen.

Nachfolgend ist ein Auszug der derzeit gültigen Hundesteuer-ersatzung bezüglich der Haltervoraussetzungen sowie des Beginns der Steuerpflicht zu Ihrer Kenntnisnahme abgedruckt.

Hundehalter, die ihre(n) Hund(e) bisher nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, die Anmeldung im Sinne der Hundesteuer-ersatzung der Stadt Bergneustadt umgehend zu erledigen. Anmeldeformulare erhalten Sie im Rathaus oder finden Sie im Internet:

[www.stadt-bergneustadt.de/Rathaus/Formulare/Steuern/Anzeige/Antrag zum Landeshundesgesetz und Hundesteuer An- und Abmeldung](http://www.stadt-bergneustadt.de/Rathaus/Formulare/Steuern/Anzeige/Antrag_zum_Landeshundesgesetz_und_Hundesteuer_An- und_Abmeldung)

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften der Hundesteuer-ersatzung können im Rahmen eines Ordnungswidrigkeiten-verfahrens mit einem Bußgeld geahndet werden.

(Auszug aus der Hundesteuerersatzung der Stadt Bergneustadt)

„§ 1 Steuergegenstand, Steuerpflicht, Haftung

- (1) Gegenstand der Steuer ist das Halten von Hunden im Stadtgebiet.
- (2) Steuerpflichtig ist der Hundehalter. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seines Haushaltsangehörigen in seinem Haushalt aufgenommen hat. Alle in einen Haushalt aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten. Ein zugelaufener Hund gilt als aufgenommen, wenn er nicht innerhalb von zwei Wochen beim Ordnungsamt der Stadt Bergneustadt gemeldet und bei einer von diesem bestimmten Stelle abgegeben wird. Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

- (3) Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält, wenn er nicht nachweisen kann, dass der Hund in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik bereits versteuert wird oder von der Steuer befreit ist. Die Steuerpflicht tritt in jedem Fall ein, wenn die Pflege, Verwahrung oder die Haltung auf Probe oder zum Anlernen den Zeitraum von zwei Monaten überschreitet.

§ 9

Sicherung und Überwachung der Steuer

- (1) Der Hundehalter ist verpflichtet, einen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder - wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist - innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, bei der Stadt anzumelden. In den Fällen des § 1 Absatz 3 Satz 2 muss die Anmeldung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tage, an dem der Zeitraum von zwei Monaten überschritten worden ist, und in den Fällen des § 7 Absatz 3 Satz 1 innerhalb der ersten zwei Wochen des auf den Zuzug folgenden Monats erfolgen.
- (2) Der Hundehalter hat den Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, nachdem der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist oder nachdem der Halter aus der Stadt weggezogen ist, bei der Stadt abzumelden. Mit der Abmeldung des Hundes ist die noch vorhandene Hundesteuermarke an die Stadt zurückzugeben. Im Falle der Abgabe des Hundes an eine andere Person sind bei der Abmeldung der Name und die Anschrift dieser Person anzugeben.“

Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Erich und Hildegard Huth, geb. Hettwer, auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 9, Grab-Nr. 117, ist abgelaufen.

Da der Nutzungsberechtigte für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 22.03.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Ruhefrist der Reihengrabstätte Günter Hollmann auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 17, Grab-Nr. 193, ist abgelaufen.

Da die Verantwortliche für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf der Ruhefrist und die Abräumung der Grabstätte informiert. Zusätzlich wird durch ein Hinweisschild auf der Grabstätte auf die Abräumung hingewiesen.

Die Grabstätte wird drei Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt.

Die Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt ist unter der Rufnummer 02261/404-260 zu erreichen.

Bergneustadt, 30.03.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Ruhefrist der Reihengrabstätte Hubert Jung auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 17, Grab-Nr. 176, ist abgelaufen.

Da der Verantwortliche für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf der Ruhefrist und die Abräumung der Grabstätte informiert. Zusätzlich wird durch ein Hinweisschild auf der Grabstätte auf die Abräumung hingewiesen.

Die Grabstätte wird drei Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt.

Die Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt ist unter der Rufnummer 02261/404-260 zu erreichen.

Bergneustadt, 17.04.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51681 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

MANNSCHETTE & Ette
Bergneustadt
im Fabrikschloss

Wir sind alles
aber nie langweilig.

Jetzt neu auch
mit Damenmode...
Mit aktueller Mode für Damen
und Herren u.a. von

BRAX
FALL 2007
OPUS

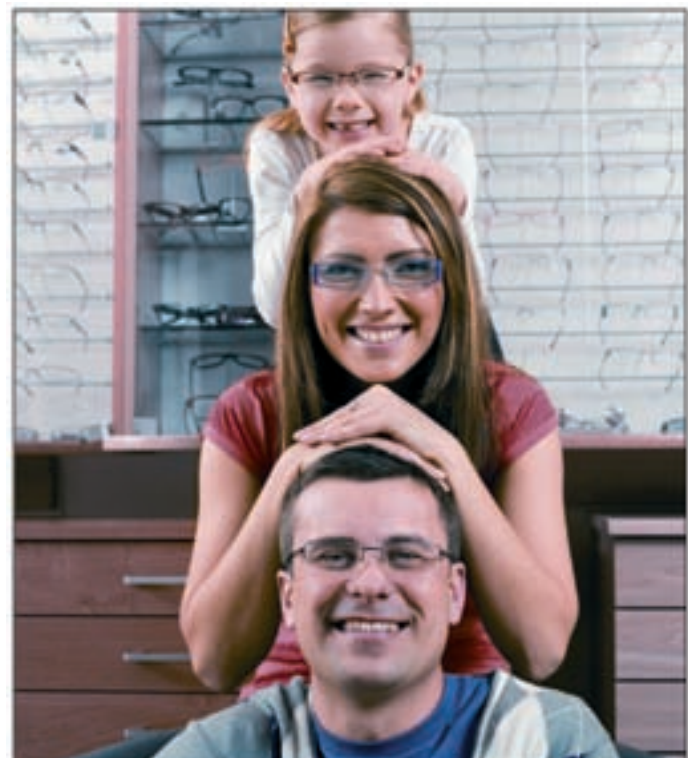
Marc O'Polo

STATE OF ART
MODERN CLASSICS
Mille Miglia
Racing Collection

CAMEL
ACTIVE

DIGEL
THE MODERN CLASSICS

Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246 • 51702 Bergneustadt
mannschette.de



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Happer
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de • www.augenoptik-armbruester.de

Schreibwaren Schmidt
Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf

Wertvolle Geschenke zur
Kommunion & Konfirmation!



20 % Rabatt auf alle
LAMY-Artikel

Tel. & Fax: 02261/44294 • Kölner Straße 282 in Bergneustadt

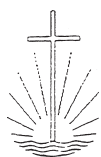


Gemeinnützige
Wohnungsbau- und
Siedlungsgenossenschaft eG

GeWoSie

Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Tel. (02261) 94 85-0
Fax (02261) 94 85 19

Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de



Sterbefälle

Anneliese Gries (82 Jahre),
Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt
Marianne Hartnacke (93 Jahre),
Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt

Alfred Adalbert Tarnawa (77 Jahre), Voßbicke 16, Bergneustadt
Hans Gerd Reichling (71 Jahre), Nistenbergstr. 42, Bergneustadt
Bernd Hüppe (61 Jahre), Südstr. 5, Bergneustadt
Karl Klaus Engels (79 Jahre), Annastr. 7, Bergneustadt
Hans-Werner Reier (56 Jahre), Am Schürenfeld 11, Bergneustadt
Emil Paul Robert Hoffmann (92 Jahre), Zum Knollen 25, Bergneustadt
Wilhelm Stubbig (91 Jahre), Enneststr. 24, Bergneustadt
Inge Tetzner (82 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Ruth Marenbach (85 Jahre), Schürmannstr. 4, Bergneustadt

Willi Kamp †

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ erinnert an Willi Kamp, der am 6. Mai diesen Jahres im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Willi Kamp war seiner Heimatstadt Bergneustadt nicht nur gefühlsmäßig stark verbunden, sondern hat durch sein ehrenamtliches Engagement in zahlreichen Vereinen und Organisationen deutliche Zeichen gesetzt.

So gehörte er u. a. über mehrere Jahrzehnte der Kolpingfamilie Bergneustadt/St. Stephanus, dem Sportverein Belmicke, dem Heimatverein „Feste Neustadt“ und der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt, hier alleine 70 Jahre als aktives Mitglied, an.

Im Heimatverein „Feste Neustadt“ leitete Willi Kamp den „Historischen Arbeitskreis“, der sich mit der Erforschung sowie der Archivierung der Stadtgeschichte beschäftigt.

Kürzlich wirkte er noch an der Realisierung und Einweihung des Gedenksteins für den Heimatdichter Wilhelm von der Linde in der historischen Altstadt mit. Zahlreiche Texte und Bücher, auch in Neustädter Mundart, wurden von Willi Kamp bearbeitet, übersetzt und so für kommende Generationen erhalten.

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ dankt Willi Kamp herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz.



Eheschließungen

Fatih Aydin, Kölner Str. 400, Bergneustadt und
Seyma Namal, Johannesstr. 134, Bottrop

Stefan Isenburg und Katharina Pfeiffer,
Alexander-Fleming-Str. 53, Gummersbach

Jakob Penner, Königsberger Str. 17 und Ina Frank, Im Eichenfeld 11, Bergneustadt

Florian Mohn und Anne-Marie Platz, In der Bockemühle 14, Bergneustadt

Sebastian Becker und Sandra Mlynek, Stentenbergr. 58, Bergneustadt

Tobias Wernscheid und Claudia Barth, Weidenstr. 23, Gummersbach



Monatsspruch Juni 2012:

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

(1. Kor. 15, 10)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 13.06./11.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindebibelstunde

Mo.25.06. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche

Do. 14. + 28.06./12.07. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 14. + 28.06./12.07. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 27.06. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg

Do. 14.06. (Ausflug)/05.07. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 13.06./11.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 14.06./12.07. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 21.06./05.07. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 03.07. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Spielgruppe in der Altstadt

Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 19.06. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 06.06./04.07. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenkegeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Versöhnerkirche

So. 10.06. 11.00 Uhr Taizé-Gottesdienst
So. 24.06. 11.00 Uhr Familien-Gottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Sa. 09.06. 20.00 Uhr EM-Fußballübertragung

Kath. Kirche St. Stephanus

Fr. 08.06. 19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 11. Juli 2012

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

10. Juni 10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
17. Juni 10.10 Uhr Gottesdienst Begrüßung der neuer Q-Clubber (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
24. Juni 10.10 Uhr Familiengottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
1. Juli 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
8. Juli 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)

Änderungen vorbehalten!

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 03.05.2012 Erich Fiebelkorn, Leop.-Krawinkel-Str. 5 b, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 06.05.2012 Erika Klein, Stentenbergr. 6, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 07.05.2012 Frieda Hahne, Zum Knollen 41, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 08.05.2012 Kurt Stallmann, Löhstr. 24 a, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 09.05.2012 Siegfried Häner, Alte Str. 8 a, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 16.05.2012 Margaretha Willems, Druchtemicke 11, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 17.05.2012 Wilhelm Schöler, Hauptstr. 41, Bergneustadt, sein 96. Lebensjahr
- 23.05.2012 Eugen Bruchhaus, Aternweg 4 b, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 27.05.2012 Karl Heinz Dörre, Kölner Str. 205, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 28.05.2012 Anna Striemert, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 03.06.2012 Wilhelm Habeth, Ravensbergstr. 14, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- Erika Ockenfels, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 04.06.2012 Karl Kitzmann, Hanenstr. 4, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

- 23.05.2012 Hildegard und Kurt Vedder
Kölner Str. 54, Bergneustadt
- 24.05.2012 Karin und Dieter Valbert
Kölner Str. 297, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 04.05.2012 Inge und Alfred Müller
Hohle Str. 4 b, Bergneustadt
- Rosemarie und Frieder Oelschlägel
Weidenweg 18, Bergneustadt
- 25.05.2012 Renate und Klaus Haase,
Kreuzstr. 27, Bergneustadt
- 30.05.2012 Ursula und Ludweg Cremer
Schöne Aussicht 42, Bergneustadt
- 01.06.2012 Agathe und Karl-Heinz Dietrich
Talstr. 28, Bergneustadt
- Marlene und Hans Joseph Schmit
Kampgarten 9, Bergneustadt

Sein 35jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

- 23.05.2012 Emilio Gravante
Produktion

Ihr 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

- 03.05.2012 Patricia Lewis
Packerin

Sein 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. W. Heuel GmbH feierte am

- 13.05..2012 Wolfgang Koch
Omnibusfahrer

Sein 15jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. W. Heuel GmbH feierte am

- 01.06.2012 Johann Meng
Omnibusfahrer

Sein 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Häner Produktionsges. mbH feierte am

- 18.05.2012 Juri Semljanski
Produktionshelfer

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- Jugendgruppen** „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
„Rotznasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
„Offline“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest
- „Buntes Leben“ Do., 14.06., 19.00 Uhr
„Kirchenführung in Nümbrecht“, Treffen vor der Kirche
Do., 12.07., 20.00 Uhr - „Wolken, Luft und Winde“
in der Regel im Martin-Luther-Haus
- Seniorenkreis und Frauenhilfe** jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus,
Termine: 20. Juni, im Juli „Ferien“
- Frauenkreis** jeden Mittwoch um 14.00 Uhr
in der Regel in der Kapelle Neuenothe
Termine: 13.06., 11.07.
- Bibelkreise** „Wiedenest“ - gem. Absprache
Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10
- G-Kurs+** regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, dienstags, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: 19.06.

Trauercafé - Hier haben Trauernde die Möglichkeit, sich in vertrauensvolle Atmosphäre mit anderen Trauernden auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.
Jeden ersten Donnerstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus. **Termine:** 12.06. und 26.06. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu

verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ (immer ca. 3 Monate) statt.**
Weitere Infos unter www.facebook.com/Sing4Jay.Wiedenest.de und www.kirche-wiedenest.de.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

15. - 17. Juni Aktivwochenende des Q-Clubs.

24. Juni Freizeitvortreffen

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/47 93 90.



**Katholische Kirchen-
gemeinden St. Stephanus,
Bergneustadt und
St. Matthias, Hackenberg**



Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

- Sa. 17.00 Uhr **Hb** Vorabendmesse zum Sonntag
- So. 10.00 Uhr **Bn** Hl. Messe
- Mo. 8.00 Uhr **Bn** Hl. Messe
- Di. 17.00 Uhr **Bn** Rosenkranzgebet
- Mi. 18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe
- Do. 8.00 Uhr **Bn** Hl. Messe
- 18.00 Uhr **Hb** Hl. Messe
- Fr. 15.00 Uhr **Hb** Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St.

Stephanus.

Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi. 06.06.	14.30 Uhr	Bn	Andacht des Seniorenkreises, anschl. Treff
	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse
Do. 07.06.			Ewiges Gebet in St. Stephanus und St. Matthias
	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe am Ev. Altenheim, anschl. Prozession
	14.00 Uhr	Bn	Gebetsstunde für die Verstorbenen
	15.00 Uhr	Bn	Gebetsstunde der kfd
	16.00 Uhr	Bn	Gebetsstunde der Kolping
	17.00 Uhr	Bn	Sakramentaler Segen
	17.30 Uhr	Hb	Gebetsstunde der Kath. Frauengemeinschaft
	19.00 Uhr	Hb	Vesper und Segen
Fr. 08.06.	19.30 Uhr	Bn	Taizé-Gebet
Mo. 11.06.	14.00 Uhr	Bn	Trauung Konstantin Gross und Olena Gordynchuk
Di. 12.06.	15.00 Uhr	Bn	Ruheständler-Treff
Mi. 13.06.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, mitgest. von der kfd, anschl. Jahreshauptversammlung
Fr. 15.06.	16.00 Uhr	Bn	Ökum. Andacht im Ev. Altenheim Bergneustadt
Sa. 16.06.	15.00 Uhr	Bn	kfd Bergneustadt: Stadtführung mit anschl. Kaffeetafel
	17.00 Uhr	Hb	Familienmesse
So. 17.06.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mit Einführung der neuen Messdiener
Di. 19.06.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 20.06.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, mitgest. von der Kolpingfamilie
Do. 21.06.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, anschl. Treff zwischen Morgenlob und Markt
	18.00 Uhr	Hb	Frauenmesse
Sa. 23.06.	17.00 Uhr	Hb	Hl. Messe, anschl. Familiensamstag
So. 24.06.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis
	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest
Di. 26.06.	8.00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der KGS
Mi. 27.06.	19.00 Uhr	Bn	Kolpingsfamilie Bergneustadt: Umgang mit Medien, Teil 2
Do. 28.06.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst
		Bn	Ausflug der kfd nach Bonn zum „Haus der Geschichte“
Sa. 30.06.	11.00 Uhr	Bn	Gottesdienst der KiTa Don Bosco zur Verabschiedung der Vorschulkinder
		Bn	Trauung Michael Jurczyk und Evelyn Magrowski
So. 01.07.	10.00 Uhr	Bn	Familienmesse mit den Orgelpfeifen, anschl. 11-Uhr-Treff
Mo. 02.07.	16.00 Uhr	Bn	Andacht im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Do. 05.07.	8.00 Uhr	Bn	Abschlussgottesdienst der KGS
Fr. 06.07.	16.00 Uhr	Bn	Andacht mit Krankenkommunion im Haus evergreen
Sa. 07.07.	14.00 Uhr	Bn	Trauung Renzo Mascara und Kerstin Ramser
So. 08.07.	15.00 Uhr	Hb	Taufe von Noah Ninck
Di. 10.07.	15.00 Uhr	Bn	Ruheständler-Treff



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (14tägig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Sa. 16. + 30.06.	15.00 Uhr	Wn	Malteser Jugend: Junior-Treff (ab 6 J.)
Fr. 08. + 22.06. + Mi. 04.07.	18.00 Uhr	Wn	Malteser Jugend: Multi-Treff (ab 11 J.)
Fr. 13. - 20.07.			Segelfreizeit der Malteser Jugend auf dem IJsselmeer - Anmeldung bei Tim Honermann, Tel.: 94 10 00

Besondere Gottesdienste:

Do. 07.06.	8.30 Uhr	Bm	Festmesse, anschl. Fronleichnamsprozession
Sa. 09.06.	18.30 Uhr	Wn	Jugendmesse der Malteser Jugend
Fr. 15.06.	11.00 Uhr	Bm	Ewiges Gebet in Belmicke (Beginn mit der Hl. Messe) anschl.
	16.00 Uhr	Bm	Verschiedene Gebetsstunden lt. Aushang bis 15.00 Uhr
		Wn	Ewiges Gebet in Wiedenest/Pernze Ende 19.00 Uhr mit Andacht u. Sakramentalem Segen
Sa. 30.06.	15.00 Uhr	Wn	Beginn des Pfarrfestes „50 Jahre Kirchweihe“ St. Maria Königin* Aktionen für Kinder, Kaffee, Kuchen, Waffeln
	17.00 Uhr	Wn	Festmesse mit dem Kirchenchor
	anschl.		Feier für Jung und Alt auf dem Kirchplatz und im

Pfarrheim

So. 08.07. 8.00 Uhr **Bm** Wallfahrt nach Sendschotten
9.00 Uhr Hl. Messe in Sendschotten

Alle Angaben ohne Gewähr.

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
	11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter- und Kindkreis „Spatzennest“ Info: Rahel Dick (Tel.: 02261/479279)
	19.30 Uhr	Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192)
	19.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende November)
	19.30 Uhr	Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel

NEU: „Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.

Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt

Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | guterding@efg-wiedenest.de | www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irlé (Tel. 4 93 25)
	20.00 Uhr	Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67
www.efg-hackenberg.de



<http://www.bergneustadt.de>

Taten statt Worte:

Wer
kombiniert,
profitiert.

Agger**Energie** KOMBI

Alle cleveren Privatkunden, die AggerGas BASIS und AggerStrom BASIS kombinieren, können sich Jahr für Jahr über 50,- € Kombirabatt freuen. Mehr Infos unter www.aggerenergie.de oder 02261 / 3003 333.





Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25



- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder
- Schuhreparaturen
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen

**Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus**



**FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl**

**Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/4 1895 · Fax 022 61/4 74 09**

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am**

11. Juli 2012



<http://www.bergneustadt.de>

FOTOGRAPHIE

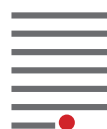
Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten



www.buchhandlung-baumhof.de

**buchhandlung
baumhof**

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261